Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 65 (1947)

Heft: 90

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen — Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 90 Bern, Samstag 19. April 1947 — 65. Jahrgang — 65me année — Berne, samedi 19 avril 1947 **No 90**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telephon Nummer (031) 21560 Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 24.70, halbjährlich Fr. 13.70, vierteljährlich Fr. 7.—, zwei Monate Fr. 5.—, ein Monat Fr. 3.—; Ausland: jährlich Fr. 38.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 21 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft": Fr. 9.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21560 En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 24 fr. 70; un semestre 13 fr. 70; un trimestre 7.— fr.; deux mois 5.— fr.; un mois 3.— fr.; étranger: fr. 38.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 21 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique" ou à „La Vita economica": 9 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 119654—119677.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

BRB über den Normalarbeitsvertrag für Assistenzärzte. ACF établissant un contrat-type de travail pour les médecins-assistants. DCF che stabilisce un contratto normale di lavoro per i medici assistenti.
Clearing-Verkehr. Ausweis - Trafic de compensation. Situation: 31. III. 47.
Verfügung Nr. 22 des KIAA betreffend Abbau der Kohlenbewirtschaftung. Ordonnance No 22 de l'OGIT concernant l'abolition partielle de la réglementation du charbon.
Türkei: Erhöhung der Einfuhrzölle. Turquie: Augmentation des droits de douane d'entrée.

Amtlicher Teil – Partie officielle – Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch und am Samstag veröffentlicht. Die Aufträge müssen Mittwoch 8 Uhr, bzw. Freitag 12 Uhr, beim Schweiz. Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern, eintreffen.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque mercredi et samedi. Les ordres doivent parvenir à la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstr. 3, à Berne, à 8 heures le mercredi et à midi le vendredi, au plus tard.

Konkurseröffnungen

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, II und III, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Fall ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. Zürich *Konkursamt Wetzikon* (511²)

Gemeinschuldner: Bachofner Wilhelm, geb. 1906, von Oberbalm (Bern), gewesener Wirt zum Hotel «Krone», in Oberwetzikon, zurzeit in Basel sich aufhaltend.
Datum der Konkurseröffnung: 14. März 1947.
Erste Gläubigerversammlung: 29. April 1947, 14 Uhr 30, im Hotel «Krone», in Oberwetzikon.
Eingabefrist: bis 19. Mai 1947.

Kt. Luzern *Konkursamt Luzern* (512)

Gemeinschuldner: Hofstetter Josef, früher Restaurant «Lädeli», Baselstrasse 80, nun wohnhaft Brambergstrasse 12 a, Luzern.
Datum der Konkurseröffnung infolge Konkursbetreibung: 26. März 1947.
Eingabefrist: bis und mit 9. Mai 1947.
Der Konkurs wird im summarischen Verfahren durchgeführt, sofern nicht ein Gläubiger vor der Verteilung des Erlöses das ordentliche Verfahren begehrt und hiefür einen hinreichenden Kostenvorschuss leistet.

Kt. Basel-Land *Konkursamt Binningen* (513)

Gemeinschuldner: Burkhardt Theodor, Automaler, Oberwilerstrasse 41, Allschwil.
Datum der Konkurseröffnung: 19. Februar 1947 (Artikel 171 SchKG.).
Ordentliches Verfahren.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 25. April 1947, nachmittags 2½ Uhr, im Bureau des obgenannten Konkursamtes.
Eingabefrist: bis und mit 17. Mai 1947.
Von denjenigen Gläubigern, welche der Gläubigerversammlung nicht beiwohnen und bis zum 25. April 1947, mittags 12 Uhr, nicht schriftliche Einsprache erheben, wird angenommen, dass sie das Konkursamt zur sofortigen freihändigen Verwertung der gesamten Aktiven ermächtigen.

Kt. Basel-Land *Konkursamt Liestal* (509¹)

Gemeinschuldner: Regenass-Steinberger Ernst, Inhaber der Einzelfirma Ernst Regenass, Möbelhandlung, Oberemattstrasse 47 in Pratteln.
Eigentümer folgender Liegenschaft: Parzelle Nr. 487 (1/9 Gesamteigentumsanteil) im Banne Pratteln.
Konkurseröffnung: 28. März 1947.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 22. April 1947, nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Liestal, Mühlegasse 14.
Eingabefrist für Forderungen: bis 12. Mai 1947 und für Dienstbarkeiten bis 2. Mai 1947.

Kt. Basel-Land *Konkursamt Liestal* (510²)

Gemeinschuldnerin: Soziale Wohnbaugenossenschaft «SOBA», in Pratteln.
Eigentümerin folgender Liegenschaften: Parzellen Nrn. 1749, 1750, 1755 und 1756 im Banne Pratteln.
Konkurseröffnung: 28. März 1947.
Summarisches Verfahren, Artikel 231 SchKG., sofern nicht ein Gläubiger das ordentliche Verfahren begehrt und für die Kosten desselben einen Vorschuss von Fr. 500 leistet.
Eingabefrist für Forderungen: bis 9. Mai 1947 und für Dienstbarkeiten bis 9. Mai 1947.

Kt. Aargau *Konkursamt Kulm* (490²)

Gemeinschuldner: Steiner-Piechota Max, 1905, Akkumulatorenfabrik und Presswerkzeug, in Reinach (Aargau).
Konkurseröffnung: 9. April 1947.
Eingabefrist: bis 19. Mai 1947.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.) (L. P. 230.)

Ct. de Genève *Office des faillites, Genève* (518)

La liquidation par voie de faillite ouverte contre Dallinges Marcel, représentant, rue Alexandre-Gavard 13, à Carouge-Genève, par ordonnance rendue le 24 mars 1947 par le Tribunal de première instance a été, ensuite de constatation de défaut d'actif, suspendue le 16 avril 1947 par décision du juge de la faillite.

Si aucun créancier ne demande d'ici au 29 avril 1947, la continuation de la liquidation, en faisant l'avance nécessaire de frais en 300 fr., la faillite sera clôturée.

Ct. de Genève *Office des faillites, Genève* (519)

La liquidation par voie de faillite ouverte contre Wenker Georges, fabrication et vente en gros de bracelets en matière plastique, rue de la Terrassière 6, à Genève, par ordonnance rendue le 24 mars 1947 par le Tribunal de première instance a été, ensuite de constatation de défaut d'actif, suspendue le 17 avril 1947 par décision du juge de la faillite.

Si aucun créancier ne demande d'ici au 29 avril 1947, la continuation de la liquidation, en faisant l'avance nécessaire de frais en 300 fr., la faillite sera clôturée.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

(L.P. 249—251)

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich *Konkursamt Enge-Zürich* (517²)

Auflegung von Kollokationsplan und Inventar

Im Konkurse über Rosenberger Ch., Vertretungen von Zentralheizungen, insbesondere des Systems «Deriaz», Tödistrasse 44, Zürich 2, Inhaber: Charles Rosenberger-Schaub, geboren 1912, Kaufmann, von Birmensdorf und Zürich, wohnhaft Grütlistrasse 36 in Enge-Zürich 2, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind bis 29. April 1947 gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde. Innert gleicher Frist sind allfällige Beschwerden gegen die Ausscheidung von Kompetenzstücken beim Bezirksgericht Zürich, 1. Abteilung, einzureichen.

Sofern Gläubiger die von der Konkursverwaltung anerkannten Eigentumsansprüchen bestreiten oder Abtretung streitiger Rechtsansprüche im Sinne von Artikel 260 SchKG. verlangen wollen, haben sie die bezüglichen Abtretungsbegehren bei Vermeidung des Ausschlusses ebenfalls bis 29. April 1947 beim Konkursamt Enge-Zürich schriftlich zu stellen.

Kt. Zürich *Konkursamt Hottingen-Zürich* (471¹)

Auflegung von Kollokationsplan und Inventar und Offerte für Abtretung von Rechtsansprüchen

Im Konkurse über den Nachlass des am 3. August 1946 verstorbenen

Bachmann-Stoffel Oskar Emil,

geboren 1897, von Menzingen (Zug) und Aristau (Aargau), wohnhaft gewesen an der Hofstrasse 87 in Zürich 7 (gewesener unbeschränkt haftender Gesellschafter der Kommanditgesellschaft C. Bachmann & Co., Rämistrasse 3 in Zürich 1) liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamte zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert 10 Tagen seit der ersten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt (12. April 1947), mittels Klageschrift im Doppel, beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich anhängig zu machen, ansonst er als anerkannt betrachtet wird. Innert der gleichen Frist sind Beschwerden gegen das Inventar und über die Zuteilung von Kompetenzstücken beim Bezirksgericht Zürich einzureichen.

Begehren um Abtretung von Rechtsansprüchen im Sinne von Artikel 260 SchKG., bezüglich der von der Konkursverwaltung anerkannten Eigentumsansprachen und bestrittener Guthaben, sind ebenfalls innert der obgenannten Frist beim Konkursamt Hottingen-Zürich einzureichen, ansonst Verzicht angenommen wird.

Kt. Bern *Konkursamt Bern* (502)

Gemeinschuldnerin: Widmer & Weibel AG., Konstruktionswerkstätte, Blankweg 4, Ostermundigen.
Anfechtungsfrist: 29. April 1947.

Kt. Bern *Konkursamt Wangen a. d. A.* (503)

Auflage des Kollokationsplanes, Lastenverzeichnisses und Inventars

Gemeinschuldner: Schleith-Urben Paul, Sattlerei, Inkwil.
Auflage- und Anfechtungsfrist: bis und mit 29. April 1947.

Kt. Solothurn *Konkursamt Olten-Gösgen, Olten* (504)

Im Konkurse über Wägeler Karl, Stahlwolle- und Stahlspäne-Fabrikation, in Winznau und Niedergösgen, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Basel-Stadt *Konkursamt Basel-Stadt* (520)

Gemeinschuldner: Hodel-Panosetti Rudolf, Hammerstrasse 76, Inhaber der Firma «Rudolf Hodel», Werkstätte für elektrische Apparate, Kleinhüningerstrasse 197 in Basel.
Anfechtungsfrist: innert 10 Tagen.

Kt. Graubünden *Vizekonkursamt Oberengadin, St. Moritz* (516)

Kollokationsplan, Lastenverzeichnis und Inventar

In der konkursamtlichen Nachlassliquidation Cavazzi Lorenzo sel., in St. Moritz, liegen der Kollokationsplan, das Lastenverzeichnis und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Planes und des Lastenverzeichnisses sind innert 10 Tagen, von der Bekanntgabe an, gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls sie als anerkannt betrachtet werden. Innert der gleichen Frist sind allfällige Beschwerden betreffend das Inventar einzureichen.

Ct. de Vaud *Office des faillites, Lausanne* (521)

Failli: Berset Fernand, commerce d'articles et spécialités pour le bureau «Deca», à Lausanne.
Date du dépôt: 19 avril 1947.
Délai pour intenter action en opposition: 29 avril 1947; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Ct. de Vaud *Office des faillites, Nyon* (505)

Failli: Thalmann-Müller Eugène, fondeur, Rive, Nyon.
Date du dépôt: 19 avril 1947.
Délai pour intenter action en opposition: 29 avril 1947, sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté. L'inventaire est aussi déposé, art. 32, § 2 de l'ordonnance de 1911.

Ct. de Neuchâtel *Office des faillites du Val-de-Ruz, Cernier* (506)

Modification de l'état de collocation

Failli: Hurni Paul, électricien, Fontaines.
L'état de collocation des créanciers de la faillite susindiquée, modifié à la suite d'une production tardive, peut être consulté à l'office précité. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les 10 jours à dater de cette publication; sinon, le dit état sera considéré comme accepté.

Verteilungsliste und Schlussrechnung — Tableau de distribution et compte final

(SchKG 263.) (L. P. 263.)

Kt. Solothurn *Konkursamt Dorneck, Dornach* (514)

Gemeinschuldnerin: Pflanzgenossenschaft Bergmatte, in Hofstetten.
Auflage- und Anfechtungsfrist: bis und mit 30. April 1947.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG. 268) (LP. 268)

Ct. de Vaud *Office des faillites, Vevey* (507)

Faillie: Société en commandite Amiguet & Cie, mercerie et bonneterie, rue des Bosquets 5, à Vevey.
Date du prononcé de clôture de la faillite: 15 avril 1947.

Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite

(SchKG 195, 196, 317.) (L. P. 195, 196, 317.)

Ct. de Vaud *Office des faillites, Lausanne* (522)

Failli: Monney Joseph, précédemment laitier à Lausanne, actuellement à Givisiez.
Date du jugement révoquant la faillite: 15 avril 1947.
Le débiteur est réintégré dans la libre disposition de ses biens.

Réalisation des immeubles dans la procédure de la saisie et de la réalisation de gage

(L. P. 138, 142; O. T. féd. du 23 avril 1920, art. 29)

Par la présente, les créanciers gagistes et les titulaires de charges foncières sont sommés de produire à l'office soussigné, dans le délai fixé pour les productions, leurs droits sur l'immeuble, notamment leurs réclamations d'intérêts et de frais, et de faire savoir en même temps si la créance en capital est déjà échue ou dénoncée au remboursement, le cas échéant pour quel montant et pour quelle date. Les droits non annoncés dans ce délai seront exclus de la répartition, pour autant qu'ils ne sont pas constatés par les registres publics.

Devront être annoncées dans le même délai toutes les servitudes qui ont pris naissance avant 1912 sous l'empire du droit cantonal ancien et qui n'ont pas encore été inscrites dans les registres publics. Les servitudes non annoncées ne seront pas opposables à l'acquéreur de bonne foi de l'immeuble, à moins que, d'après le Code civil suisse, elles ne produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier.

Ct. de Vaud *Office des poursuites, Aigle* (508²)

Vente d'immeubles — Unique enchère

Institut, five-courts, pavillon, place et prés

Le lundi 23 juin 1947, à 14 heures 30, au Café Mon Repos, à Arveyes sur Ollon, l'Office des poursuites d'Aigle procédera à la vente juridique aux enchères publiques des immeubles appartenant à Collège Alpin S. A. (Alpine Collège Ltd.) société anonyme, à Arveyes sur Ollon, savoir:

Au lieu dit: «A Arveyes», commune d'Ollon, institut, jeu de five-courts, pavillon, place et prés d'une superficie totale de 47 a. 19 ca.

Assurance incendie: 148 900 fr.

Estimation officielle (taxe vénale): 125 970 fr.

Mentions d'accessoires mobiliers: 36 002 fr., non comprises dans la taxe ci-dessus.

Taxe de l'office des poursuites y compris les accessoires: 80 000 fr.

Délai pour les productions: 9 mai 1947.

Les conditions de vente, la désignation cadastrale et l'état des charges seront à disposition des intéressés dès le 2 juin 1947, au bureau de l'Office des poursuites d'Aigle.

Vente requise par le créancier hypothécaire en premier rang.

Aigle, le 15 avril 1947. Le préposé aux poursuites d'Aigle: H. Barbezat.

Verschiedenes — Divers — Varia

Kt. Luzern *Konkursamt Luzern* (515)

Steigerungs-Sistierung

Die im Grundpfandverwertungsverfahren gegen

Leimgruber Friedrich Eduard,

Hotelier, Sternenplatz 5, Luzern, auf Montag, den 12. Mai 1947 angesetzte einmalige Steigerung der Liegenschaft Grundstück Nr. 61, Hotel Fritschistube Nr. 287, Grundbuch Luzern, rechtes Ufer, findet zufolge einem pendenten Rekursverfahren nicht statt und wird auf unbestimmte Zeit verschoben.

Luzern, den 16. April 1947. Konkursamt Luzern.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Stiftungen - Fondations - Fondazioni

Publikationen betreffend Stiftungen erscheinen nur in der Samstagausgabe
Les publications concernant les fondations paraissent seulement le samedi

Zürich — Zurich — Zurigo

11. April 1947.

Personalfürsorge-Stiftung der Schweizerischen Feuerversicherungs-Vereinigung, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 24. März 1947 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten des Sekretariates der «Schweizerischen Feuerversicherungs-Vereinigung» und des «Brand-Verhütungs-Dienstes für Industrie und Gewerbe», in Zürich, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter und Tod. Ferner können in Krankheits- und Invaliditätsfällen sowie in besonderen Notfällen Unterstützungen ausgerichtet werden. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 Mitgliedern und die Revisionsstelle. Paul Dätwiler, von Unterentfelden, in Bern, Präsident, Rudolf Wild, von und in St. Gallen, und Dr. Alois Kamer, von Arth (Schwyz), in Zug, weitere Mitglieder des Stiftungsrates, führen Einzelunterschrift. Domizil: Nüschelerstrasse 45, in Zürich 1 (bei der «Schweizerischen Feuerversicherungs-Vereinigung»).

11. April 1947.

Ferienkolonien der Stadt Zürich, in Zürich 1, Stiftung (SHAB. Nr. 53 vom 5. März 1937, Seite 522). August Walder ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Vorstand als Vizepräsident gewählt Dr. August Ziegler, von und in Zürich. Präsident oder Vizepräsident führen Kollektivunterschrift mit dem Quästor oder dem Aktuar. Neues Geschäftslokal: Glattalstrasse 129, in Zürich 11 (beim Präsidenten Jakob Gschwend).

11. April 1947.

Emil Strub Stiftung, in Zürich 4 (SHAB. Nr. 108 vom 12. Mai 1942, Seite 1082). Hermann Eng ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

14. April 1947.

Personalfürsorge-Stiftung der Lintas A.-G., in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 3. April 1947 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Lintas A.G.», in Zürich, sowie deren Angehörigen und Hinterbliebenen in dem vom Stiftungsrat zu bestimmenden Umfang, insbesondere die Alters- und Hinterbliebenenfürsorge. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Henry Mervyn Norman, britischer Staatsangehöriger, in Kilchberg (Zürich), Präsident, Siegfried Grell, von Obermumpf, in Küsnacht (Zürich), und Friedrich Lüling, von und in Küsnacht (Zürich), Mitglieder des Stiftungsrates, führen Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil: Bahnhofstrasse 13, in Zürich 1 (bei der Firma «Lintas A.G.»).

14. April 1947.
Personalfürsorgefonds der Sportcar A.G., in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 31. Dezember 1946 eine Stiftung. Sie bezweckt: a) die Fürsorge der durch Alter oder Krankheit erwerbsunfähig oder aus andern Gründen unterstützungsbedürftig gewordenen Angestellten und Arbeiter der «Sportcar A.G.», in Zürich; b) in Todesfällen die Ausrichtung von Sterbegeldern und die eventuelle Gewährung von Unterstützungen. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von mindestens 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Mitglieder des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Diese sind: Johann Heinrich Keller, Vorsitzender, Marta Keller, geborene Schweizer, Mitglied, beide von Winterthur, in Rüschlikon, und Robert Neukomm, von Guntmadingen (Schaffh.), in Zürich, Mitglied und Protokollführer des Stiftungsrates. Domizil: Neumühlequai 30/32, in Zürich 1 (bei der «Sportcar A.G.»).

14. April 1947.
Personalfürsorgefonds der Aktiengesellschaft R. & E. Huber, Schweiz. Kabel-, Draht- und Gummiwerke, Pfäffikon-Zch., in Pfäffikon, Stiftung (SHAB. Nr. 27 vom 2. Februar 1946, Seite 358). Dr. Alfred Stahel ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt Robert Hohl, von Gais, in Küsnacht (Zürich). Er führt Kollektivunterschrift mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

15. April 1947.
Wohlfahrtsstiftung der Accum A.-G., in Gossau (Zch.), in Gossau (SHAB. Nr. 293 vom 16. Dezember 1942, Seite 2850). Mit Beschluss des Stiftungsrates vom 21. Dezember 1946 ist die Stiftungsurkunde abgeändert worden. Der Bezirksrat Hinwil hat als Aufsichtsbehörde am 26. Februar 1947 der Abänderung die Genehmigung erteilt. Zweck der Stiftung ist nun die Fürsorge für die in der Firma «Accum A.-G.», in Gossau, beschäftigten Angestellten und Arbeiter beiderlei Geschlechts sowie deren Angehörigen, insbesondere gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Invalidität, Tod, Arbeitslosigkeit, Militärdienst und unverschuldeter besonderer Notlage. Der Stiftungsrat besteht aus 1 bis 5 (bisher 1 bis 3) Mitgliedern. Kaspar Ernst Schnurrenberger ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Das Mitglied Ernst Schnurrenberger ist jetzt Präsident des Stiftungsrates. Neu wurden in den Stiftungsrat gewählt Dr. med. Ernst Sturzenegger, von Reute und Zürich, in Zürich, als Vizepräsident, und Gottlieb Woodtli, von Rothrist, in Ottikon, Gemeinde Gossau (Zürich), als weiteres Mitglied. Präsident oder Vizepräsident zeichnen mit einem der übrigen Mitglieder des Stiftungsrates zu zweien.

15. April 1947.
Fürsorgestiftung der Firma Ernst Meili, Brennerei und Spirituosenhandlung, in Mettmenstetten, in Mettmenstetten (SHAB. Nr. 33 vom 9. Februar 1944, Seite 330). Durch Beschluss des Stiftungsrates vom 27. Februar 1947 ist die Stiftungsurkunde abgeändert worden. Der Bezirksrat Affoltern a. A. als Aufsichtsbehörde hat am 26. März 1947 der Abänderung die Genehmigung erteilt. Die Stiftung bezweckt nun, den Angestellten und Arbeitern, die eine gewisse Anzahl Jahre im Dienste der Firma «Ernst Meili», in Mettmenstetten, gestanden sind, jedoch wegen vorgerückten Alters, Invalidität, Krankheit, Ganz- oder Teilarbeitslosigkeit ihre Beschäftigung ohne eigenes Verschulden gänzlich oder teilweise haben aufgeben müssen, einmalige oder periodisch wiederkehrende Zuwendungen zu leisten. Gleiche Unterstützungen können auch an die Hinterbliebenen eines verstorbenen Dienstnehmers gewährt werden, sofern diese durch den Tod ihres Ernährers in eine ausgesprochene Notlage geraten.

15. April 1947.
Personalfond der Aktiengesellschaft vorm. Emil Vogel, Zürich, in Zürich 8 (SHAB. Nr. 307 vom 30. Dezember 1944, Seite 2898). Mit Beschluss des Stiftungsrates vom 31. Dezember 1946 ist die Stiftungsurkunde abgeändert worden. Der Bezirksrat Zürich hat als Aufsichtsbehörde am 28. März 1947 der Abänderung die Genehmigung erteilt. Zweck der Stiftung ist nun die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der «Aktiengesellschaft vorm. Emil Vogel», in Zürich, und ihrer Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter besonderer Notlage.

15. April 1947.
Alters- und Fürsorgekasse für das Personal der Vereinigten Spinnereien A.G. Aathal in Aathal, in Aathal, Gemeinde Seegräben (SHAB. Nr. 268 vom 17. November 1942, Seite 2621). In den Stiftungsrat wurde gewählt Bruno Streiff, von Glarus, in Zürich. Er führt Kollektivunterschrift. Zum Stiftungs- und Kassenverwalter mit Kollektivprokura wurde ernannt Robert Widmer, von Stein (Appenzell A.-Rh.) und Seegräben, in Aathal, Gemeinde Seegräben. Die Mitglieder des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift unter sich je zu zweien oder je mit dem Stiftungs- und Kassenverwalter. Die Prokura von Markus Zimmermann ist erloschen.

15. April 1947.
Schäppi-Stiftung, in Zürich 9 (SHAB. Nr. 303 vom 28. Dezember 1946, Seite 3786). Vilma Schäppi, geborene Horvath, ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; ihre Unterschrift ist erloschen.

16. April 1947.
Baumann-Ferienheim-Stiftung, in Horgen (SHAB. Nr. 198 vom 25. August 1938, Seite 1865). Walter Bebie ist aus der Stiftungskommission ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Präsident in die Stiftungskommission gewählt Hans Meier, von und in Horgen. Präsident oder Vizepräsident der Stiftungskommission zeichnen je mit dem Aktuar oder Quästor und der Präsident der Betriebskommission kollektiv mit deren Aktuar oder Quästor.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

21. April 1947.
Hilfskasse der Angestellten der G.G.F., in Bern, Stiftung (SHAB. Nr. 134 vom 12. Juni 1946, Seite 1751). Auf Verlangen der Steuerverwaltung des Kantons Bern ist durch öffentliche Urkunde vom 9. April 1947 und gemäss der Zustimmung des Bundesrates als Aufsichtsbehörde vom 25. März 1947, die Stiftungsurkunde abgeändert worden. Die Stiftung bezweckt die Gewährung von Unterstützungen an das von der «Schweizerischen Genossenschaft für Getreide und Futtermittel (G.G.F.)» beschäftigte Personal im Falle von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst oder Arbeitslosigkeit des Arbeitnehmers und im Falle seines Todes an den überlebenden Ehegatten, die Nachkommen und die Eltern sowie an die zu seinen Lebzeiten von ihm unterhaltenen Personen.

Bureau Burgdorf

17. April 1947.
Fürsorgefonds der Ziegelei Oberburg, Aktiengesellschaft, in Oberburg. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 14. April 1947 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für das Personal (Angestellte und Arbeiterschaft) der Stifterin und ihrer Rechtsnachfolger. Im Falle des Todes eines Arbeitnehmers können dessen Ehegatte und die erwerbsunfähigen Kinder unterstützt werden. Als Organ der Stiftung wird ein Stiftungsrat von drei Mitgliedern eingesetzt, dessen Wahl durch die Stifterfirma erfolgt. Im Stiftungsrat wird den von der Stiftung begünstigten Arbeitnehmern eine Vertretung eingeräumt. Den Vorsitz führt ein Vertreter der Stifterfirma. Er führt Einzelunterschrift. Präsident des Stiftungsrates mit Einzelunterschrift ist Oskar Weibel, von Lyss, in Oberburg. Domizil: bei der Stifterfirma, Emmentalstrasse 281.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

15. April 1947.
Personalfürsorgestiftung der Firma Gebrüder Aeschbacher, Buchdruckerei und Buchbinderei in Worb, in Worb. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 27. Januar 1947 eine Stiftung. Sie bezweckt die Alters-, Invaliden-, Kranken-, Hinterbliebenen- und Arbeitslosenfürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 2 bis 3 Mitgliedern. Die Mitglieder werden von der Geschäftsleitung der Stifterfirma bezeichnet. Walter Aeschbacher, von Eggiwil, in Worb, Präsident, und Paul Aeschbacher, von Eggiwil, in Worb, Mitglied, zeichnen kollektiv. Domizil der Stiftung im Bureau der Firma «Gebr. Aeschbacher».

Zug — Zoug — Zugo

11. April 1947.
Wohlfahrtsfond der A.-G. vorm. Kistenfabrik Zug, in Zug, Stiftung (SHAB. Nr. 65 vom 19. März 1943, Seite 621). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 8. März 1947 wurden mit Genehmigung des Regierungsrates des Kantons Zug als Aufsichtsbehörde einige Bestimmungen der Stiftungsurkunde vom 15. Februar 1943 revidiert. Die zu publizierenden Tatsachen werden dadurch nicht berührt.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten-Gösgen

16. April 1947.
Personalfürsorgestiftung der Graphischen Anstalt Georg Rentsch Söhne, in Trimbach. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 28. März 1947 eine Stiftung. Zweck der Stiftung ist die Fürsorge für die Angestellten, Arbeiter und Arbeiterinnen der Stifterfirma, ihre Angehörigen und Hinterbliebenen, insbesondere im Falle von Tod, Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität und Not. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 1 bis 5 Mitgliedern, die von den jeweiligen unbeschränkt haftenden Gesellschaftern der Stifterin ernannt werden. Zurzeit gehören dem Stiftungsrat an: Fritz Rentsch, von Köniz (Bern), in Olten, Präsident, Fritz Hess, von Etzelkofen (Bern), in Trimbach, Vizepräsident, Gottfried Baumann, von Niederlenz (Aargau), in Olten, und Willi Rentsch, von Köniz (Bern), in Trimbach. Die Unterschrift führen die Stiftungsratsmitglieder Fritz Rentsch oder Willi Rentsch kollektiv mit Fritz Hess oder Gottfried Baumann. Adresse: Baslerstrasse 189 bei der Stifterfirma.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

14. April 1947.
Hafeba Mitglieder Stiftung, in Basel (SHAB. Nr. 137 vom 14. Juni 1944, Seite 1339). Aus dem Stiftungsrat ist der Präsident Adolf Merkt ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Präsident ist nun das bisherige Mitglied Walter Kuhn. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt Ernst Heck, von und in Basel. Er zeichnet zu zweien.

14. April 1947.
Hafeba-Personal-Stiftung, in Basel (SHAB Nr. 137 vom 14. Juni 1944, Seite 1339). Aus dem Stiftungsrat ist der Präsident Adolf Merkt ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Präsident ist nun das bisherige Mitglied Walter Kuhn. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt Ernst Heck, von und in Basel. Er zeichnet zu zweien.

14. April 1947.
Pensionsfonds der Angestellten der Firma Rud. Eichenberger in Basel, in Basel (SHAB. Nr. 158 vom 9. Juli 1938, Seite 1539). Durch Urkunde vom 22. März 1947 ist das Stiftungsstatut mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde vom 28. März 1947 abgeändert worden. Die publizierten Tatsachen werden dadurch nicht berührt.

14. April 1947.
Wohlfahrtsfonds der Firma W. Wirz-Wirz A.G., in Basel (SHAB. Nr. 130 vom 9. Juni 1942, Seite 1291). Durch Urkunde vom 11. November 1946 wurde das Stiftungsstatut mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde vom 1. April 1947 abgeändert. Der Zweck der Stiftung lautet nun: Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterin und ihre Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod und unverschuldeter Notlage. Die weitern Aenderungen berühren die publizierten Tatsachen nicht.

14. April 1947.
Emil Barell-Stiftung zur Ausbildung von Chemie-Ingenieuren, in Basel. Unter diesem Namen besteht gemäss Urkunde vom 21. März 1947 eine Stiftung. Sie bezweckt die Ausbildung von Ingenieur-Chemikern mit Kenntnissen im Apparatebau (chemical-engineers) an der Eidgenössischen Technischen Hochschule. Dem Stiftungsrat aus einem Mitglied gehört an Dr. Emil Christoph Barell, von und in Basel. Er führt Einzelunterschrift. Domizil: Schaffhauser-Rheinweg 125.

14. April 1947.
Speiser-Stiftung, in Basel (SHAB. Nr. 153 vom 5. Juli 1937, Seite 1579). Aus dem Stiftungsrat ist Robert La Roche infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt Dr. Arthur Schweizer, von Basel, in Arlesheim. Er führt Einzelunterschrift.

14. April 1947.
Fürsorgefonds der Schuh-Coop, in Basel (SHAB. Nr. 82 vom 8. April 1946, Seite 1073). Aus dem Stiftungsrat ist Leonhard Brandmair ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

15. April 1947.
Personalfürsorgestiftung der Vereinigung des Schweizerischen Import- und Grosshandels (VSIG), in Basel. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Urkunde vom 21. März 1947 eine Stiftung zur Fürsorge für die Angestellten der Stifterin sowie der Angehörigen und Hinterbliebenen. Dem Stiftungsrat

aus 2 bis 5 Mitgliedern gehören an: Dr. Willy Hofmann-Hess, von Zürich, als Präsident; Emil Rudolf Müry-Meyer, von Basel, beide in Basel, und Otto Pernet-Joliat, von Ormont-Dessus, in Münchenstein. Alle zeichnen zu zweien. Domizil: St.-Jakobs-Strasse 2.

15. April 1947.

Unterstützungskasse der Angestellten und Arbeiter der Basler Droguerie Bohny & Cie. A.G., in Basel (SHAB. Nr. 83 vom 11. April 1934, Seite 959). Durch Urkunde vom 24. März 1947 wurde das Stiftungsstatut mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde vom 28. März 1947 abgeändert. Die Zweckbestimmnng lautet nun: Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterin und ihre Angehörigen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Invalidität und Tod.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell Rh. ext. — Appenzello est.

17. April 1947.

Personalfürsorgefond der Firma Alfred Koller & Co. in Gais, in Gais. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 23. Dezember 1946 eine Stiftung, welche die Ausrichtung von Altersrenten an die Arbeiter und Angestellten der Firma «Alfred Koller & Co.», in Gais, oder deren Hinterbliebenen bezweckt. Einziges Organ ist ein Stiftungsrat, welcher aus 3 Mitgliedern besteht. Der Vorsitzende des Stiftungsrates Alfred Koller, von Gais, in Bühler, führt Einzelunterschrift. Das Domizil der Stiftung befindet sich auf dem Bureau der Firma «Alfred Koller & Co.», Strahlholz.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

9. April 1947.

Pensionskasse der Angestellten der Firma C. Hoegger & Cie. A.-G. in Gossau, in Gossau. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 8. Februar 1947 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten der Firma gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod durch Ausrichtung von Pensionen oder Unterstützungen. Einziges Organ der Stiftung ist ein Stiftungsrat von 5 Mitgliedern, wovon drei als Vertreter der Stifterfirma und zwei als Vertreter der Destinatäre. Zurzeit gehören dem Stiftungsrat an: Louis Hoegger, Walter Hoegger und Cornel Hoegger, alle von Wuppenau, in Flawil (als Vertreter der Firma), Paul Buchmann, von Wallenstadt, und Martin Schollweck, von Deutschland, die beiden letzteren in St. Gallen (als Vertreter der Destinatäre). Die Unterschrift für die Stiftung führen sämtliche Mitglieder des Stiftungsrates kollektiv zu zweien und zwar je eines Vertreters der Firma und eines der Destinatäre. Ringstrasse.

9. April 1947.

Pensionskasse der Arbeiter der Firma C. Hoegger & Cie. A.-G. in Gossau, in Gossau. Unter diesem Namen ist mit öffentlicher Urkunde vom 8. Februar 1947 eine Stiftung errichtet worden. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeiter der Firma gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod durch Ausrichtung von Pensionen oder Unterstützungen. Einziges Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat von 5 Mitgliedern, wovon drei als Vertreter der Stifterfirma und zwei als Vertreter der Destinatäre. Zurzeit gehören dem Stiftungsrat an: Louis Hoegger, Walter Hoegger und Cornel Hoegger, alle von Wuppenau, in Flawil (als Vertreter der Firma), Paul Buchmann, von Wallenstadt, in St. Gallen, und Willy Meyer, von Ruswil, in Uzwil, Gemeinde Henau (die beiden letztern als Vertreter der Destinatäre). Die Unterschrift führen sämtliche Mitglieder des Stiftungsrates kollektiv zu zweien und zwar je eines Vertreters der Firma und eines der Destinatäre. Ringstrasse.

Aargau — Argovie — Argovia

17. April 1947.

Fürsorgefonds der Arbeiter und Angestellten der Firma H. Woodtly & Cie. A.-G., Aarau, in Aarau. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 2. April 1947 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für das ständige Personal der Firma «H. Woodtly & Cie. A.G.», in Aarau, insbesondere die Ausrichtung von Unterstützungen an Arbeitnehmer. Einziges Organ ist der aus 5 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Es gehören ihm an: Karl Bonert, von und in Aarau, als Obmann; Otto Hunn, von Egliswil, in Buchs bei Aarau, als Rechnungsführer; Fritz Woodtli, von Strengelbach, in Aarau; Ernst Wehrli, von und in Küttigen, und Ernst Marti, von Pfaffnau, in Aarau. Obmann oder Rechnungsführer führen zusammen mit je einem weitern Mitglied des Stiftungsrates Kollektivunterschrift. Domizil: Bureau der Firma, Vordere Vorstadt 5.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

17. April 1947.

Personalfürsorgestiftung der Firma Tanner & Cie., in Frauenfeld (SHAB. Nr. 149 vom 29. Juni 1945, Seite 1527). Die Stiftungsurkunde wurde mit regierungsrätlicher Genehmigung vom 8. April 1947 abgeändert. Die Stiftung bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma und deren Angehörigen und Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, unverschuldeter Arbeitslosigkeit und Tod. Gratifikationen und ähnliche Lohnzulagen sowie Leistungen, zu denen die Stifterfirma kraft gesetzlicher Vorschrift verpflichtet ist, dürfen aus dem Vermögen der Stiftung und seinen Erträgnissen nicht ausgerichtet werden. Zur Erreichung des Stiftungszweckes kann die Stiftung Versicherungsverträge zugunsten der Destinatäre oder eines Teiles davon abschliessen oder in solche bestehende Verträge eintreten.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

15 avril 1947.

Fonds Agassiz, à Lausanne, fondation (FOSC. du 19 mars 1945, page 640). Les pouvoirs du président Alfred Rosselet sont éteints; sa signature est radiée. Henri Meylan, du Chenit, à Lausanne, est nommé président avec signature individuelle.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

8 avril 1947.

Fonds de Prévoyance pour le personnel de la Manufacture de pendulettes et réveils Arthur Imhof, à La Chaux-de-Fonds, à La Chaux-de-Fonds, fondation (FOSC. du 30 novembre 1943, N° 280). Par acte du 22 mars 1947, Arthur-Emile Imhof, fondateur a modifié l'acte de fondation du 10 novembre 1943, avec l'approbation de l'autorité de surveillance, sur le point suivant: La fondation a pour but de porter secours aux employés et ouvriers de l'entreprise, ainsi qu'à leurs proches. Elle entend en particulier parer aux conséquences économiques de la vieillesse et du décès par: a) le paiement des primes d'assurances-vie contractées en faveur du personnel stable; b) l'octroi d'un subside aux familles du personnel non assuré selon lettre a), en cas de décès. Elle entend également, par l'octroi de subsides, porter secours au personnel occupé depuis plus d'un an dans l'entreprise, dans tout autre cas où sans sa faute, un employé ou un ouvrier tomberait dans le besoin, notamment en cas de maladie et pour toute autre circonstance justifiant un appui financier. La fondation ne peut assumer d'obligations qui, juridiquement, incombent à l'entreprise, ni faire de prestations revêtant, d'une manière quelconque, le caractère d'un salaire, telles que gratifications, allocations de famille ou de vie chère.

15 avril 1947.

Fonds de Prévoyance en faveur du personnel de la maison Blum et Flückiger S.A., à La-Chaux-de-Fonds. Sous ce nom il a été constitué une fondation, selon acte authentique dressé le 3 avril 1947. Elle a pour but de venir en aide au personnel ouvrier et employé de la société «Blum et Flückiger S.A.». La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation de 5 membres. La fondation est engagée par la signature collective à deux du président et du secrétaire, de même que par la signature collective à deux du président ou du secrétaire avec l'un des autres membres du conseil. Le conseil est composé de Léon Blum, de La Chaux-de-Fonds, comme président; Charles-Ernest Flückiger, de Rohrbach, comme secrétaire; Raymond Blum, de La Chaux-de-Fonds; Jean Mosimann, de Lauperswil (Berne); Alfred Madliger, de Langenthal (Berne); tous à La Chaux-de-Fonds/ Adresse de la fondation: rue Numa-Droz 154.

Bureau du Locle

15 avril 1947.

Fonds de prévoyance de Grimmler-Bachmann, Bazar et Nouveautés, Le Locle, au Locle (FOSC. du 28 janvier 1943, N° 22, page 224). Par acte authentique du 10 avril 1947, l'article 2 des statuts a été complété en ce sens que la fondation ne peut assumer d'obligations qui, juridiquement, incombent à la fondatrice, ni faire de prestations revêtant sous une forme quelconque la caractère d'un salaire, telles que gratifications, allocations de vie chère, etc. L'article 11 des statuts qui n'est pas soumis à publication a également été modifié. L'autorité de surveillance a approuvé les modifications en date du 14 février 1947.

Schweizerische Kreditanstalt, Zürich

Quartalsbilanz per 31. März 1947

Aktiven

	Fr.	Rp.
Kasse, Giro- und Postscheckguthaben	166 125 420	29
Coupons	13 539 950	26
Bankendebitoren:		
auf Sicht	176 554 121	09
andere Bankendebitoren	239 718 784	98
Wechsel	242 931 805	23
Kontokorrent-Debitoren:		
ungedeckte Vorschüsse	191 315 695	48
gedeckte Vorschüsse	326 216 338	66
davon gegen hypothek. Deckung: Fr. 53 534 916.85		
Feste Vorschüsse und Darlehen:		
ungedeckte Vorschüsse	9 502 747	65
gedeckte Vorschüsse	136 089 780	76
davon gegen hypothek. Deckung: Fr. 106 760 786.08		
Kontokorrent-Vorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	41 173 181	06
Hypothekaranlagen	60 913 351	—
Wertschriften und Beteiligungen	302 757 562	01
Syndikatsbeteiligungen	8 196 173	43
Bankgebäude	11 500 000	—
Sonstige Aktiven	6 867 760	80
	1 933 402 672	70

Passiven

	Fr.	Rp.
Bankenkreditoren:		
auf Sicht	230 706 587	19
andere Bankenkreditoren	17 845 653	04
Scheckrechnungen und Kreditoren auf Sicht	947 927 128	83
Kreditoren auf Zeit	189 060 143	45
Depositen- und Kontokorrenthefte	93 329 823	63
Kassa-Obligationen	199 376 200	—
Schecks und kurzfällige Dispositionen	5 657 672	28
Akzepte	19 677 901	88
Sonstige Passiven	33 692 320	80
Eigene Gelder:		
Aktienkapital	150 000 000	—
Reservefonds	30 000 000	—
Ausserordentlicher Reservefonds	15 000 000	—
Gewinnvortrag vom Vorjahr	1 129 241	60
(AG. 25)		
	1 933 402 672	70

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 119654. Hinterlegungsdatum: 18. Mai 1946, 14 Uhr.
Karl Steffen-Haller, Bahnhofplatz 2, **Zürich** (Schweiz). — Handelsmarke. — Uebertragung und Erneuerung der Marke Nr. 62266 von Robert Steffen, Zürich. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 18. Mai 1946 an.

Flaschenweine.

Farbenanspruch: Die Marke wird rot, gelb und blau ausgeführt.

Nr. 119655. Hinterlegungsdatum: 18. Januar 1947, 10 Uhr.
Ulrich Rohrer, Konditorei, **Ermatingen** (Thurgau, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Konditoreiware, Schokoladespezialität.

Nr. 119656. Hinterlegungsdatum: 5. Februar 1947, 20 Uhr.
Papierfabrik Cham AG., Cham (Zug, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Kunststoffe für industrielle und technische Zwecke.

Aerofiber

Nr. 119657. Hinterlegungsdatum: 5. Februar 1947, 20 Uhr.
Papierfabrik Cham AG., Cham (Zug, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Kunststoffe für industrielle und technische Zwecke.

N° 119658. Date de dépôt: 10 février 1947, 18 h.
Caprice, Limited, Heddon Street 14—18, Regent Street, **London W. 1** (Grande-Bretagne). — Marque de fabrique et de commerce.

Corsets, gaines, soutiengorge et autres vêtements analogues.

N° 119659. Date de dépôt: 24 février 1947, 5 h.
Etablissement C. Chantre S.A., rue du 31 Décembre 29, **Genève** (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Parfumerie, savonnerie, cosmétiques en tout genre et plus particulièrement rouge à lèvres.

Nr. 119660. Hinterlegungsdatum: 27. Februar 1947, 15 Uhr.
Carlo Wasescha, Asylweg 18, **Bern-Bümpliz** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Biskuits-Konfiserie sowie weitere Erzeugnisse der Nahrungs- und Genussmittelbranche.

Nr. 119661. Hinterlegungsdatum: 27. Februar 1947, 15 Uhr.
Stierlin AG., Nationalstrasse 33, Kreuzlingen (Schweiz).
Fabrikmarke.

Chemische Produkte zum Zwecke des Holzanstriches, des Holzschutzes, der Holzkonservierung, der Holzveredelung und dergleichen, Voranstrichmittel für Holzanstriche, Entschalungsmittel für Betonschalungen aus Holz.

N° 119662. Date de dépôt: 27 février 1947, 18 h.
Louis Tschanz, Comptoir de la Parfumerie, Genève, Société Anonyme, rue Versonnex 15bis, **Genève** (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce. — Transmission et renouvellement de la marque N° 63491 de Louis Tschanz, Comptoir Suisse de la Parfumerie, Genève. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 3 janvier 1947.

Poudre à dégraisser les cheveux.

N° 119663. Date de dépôt: 27 février 1947, 18 h.

Louis Tschanz, Comptoir de la Parfumerie, Genève, Société-Anonyme, rue Versonnex 15bis, **Genève** (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce. — Transmission et renouvellement de la marque N° **63582** de Louis Tschanz, Comptoir Suisse de la Parfumerie, Genève. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 19 janvier 1947.

Poudre de shampoing à base de henné.

HENNEDOR
MARQUE DÉPOSÉE
SHAMPOING HYGIÉNIQUE
RÉGÉNÉRATEUR DE LA CHEVELURE

N° 119664. Date de dépôt: 3 mars 1947, 15 h.

Le Castel S.A., rue Peillonex 29, **Chêne-Bourg** (Genève, Suisse).
Marque de fabrique.

Fromage en boîtes et tous autres produits laitiers.

SCHNEEBALL
BOULE DE NEIGE
PALLA DI NEVE
SNOWBALL

Nr. 119665. Hinterlegungsdatum: 4. März 1947, 17 Uhr.

Kaffee-Hag AG. Feldmeilen, Feldmeilen, **Meilen** (Zürich, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. **64019.** Firma abgeändert. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 4. März 1947 an.

Kaffee, coffeinfreier Kaffee, Kaffeesurrogate, Tee, hygienische Tees und Kakao.

Nr. 119666. Hinterlegungsdatum: 4. März 1947, 17 Uhr.

Kaffee-Hag AG. Feldmeilen, Feldmeilen, **Meilen** (Zürich, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung mit eingeschränkter Warenangabe der Marke Nr. **64020.** Firma abgeändert. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 4. März 1947 an.

Koffeinfreier und koffeinschwacher Kaffee.

Kaffee Hag
schont Ihr Herz

Nr. 119667. Hinterlegungsdepot: 17. März 1947, 20 Uhr.

Karl Herzig, Feinbäckerei-Konfiserie, **Lotzwil** (Bern, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Feinbäckerei-, Konfiserie-, Schokolade- und verwandte Erzeugnisse.

HERZIG

Nr. 119668. Hinterlegungsdatum: 20. März 1947, 20 Uhr.

J. H. Moser, Aktiengesellschaft, Fabrik Kanderbrück, in **Kanderbrück** bei Frutigen (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Chrysanthem Zündhölzer.

Farbengebung: Die Marke wird violett, gelb und rot oder violett, weiss und rot ausgeführt.

Nr. 119669. Hinterlegungsdatum: 20. März 1947, 20 Uhr.

J. H. Moser, Aktiengesellschaft, Fabrik Kanderbrück, in **Kanderbrück** bei Frutigen (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

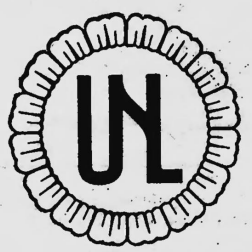
Bengalische Zündhölzer, rot und grün.

Farbenanspruch: Die Marke wird violett, gelb, rot; violett, weiss, rot; violett, weiss, grün, oder violett, gelb, grün ausgeführt.

N° 119670. Date de dépôt: 26 mars 1947, 18 h.

Ulysse Nardin, société anonyme, chronométrie de marine et de poche, rue du Jardin 5, **Le Locle** (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque N° **64004.** Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 19 mars 1947.

Montres de poche et chronomètres; parties de montres et tous articles d'horlogerie, de bijouterie, d'orfèvrerie, d'optique et de mécanique.



Nr. 119671. Hinterlegungsdatum: 27. März 1947, 18 Uhr.

Dr. med. S. Bollag Erben, Stein (Aargau, Schweiz). — Fabrikmarke. — Erneuerung der Marke Nr. **62773.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 8. Oktober 1946 an.

Pharmazeutische Produkte.

ULCEROL

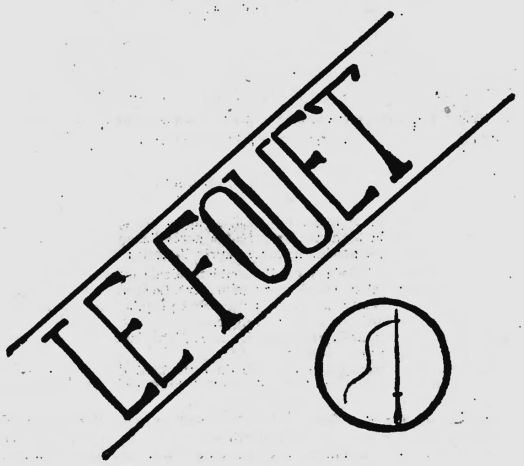
Nr. 119672. Hinterlegungsdatum: 27. März 1947, 18 Uhr.

Dr. med. S. Bollag Erben, Stein (Aargau, Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. **62774.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 8. Oktober 1946 an.

Pharmazeutische Produkte.

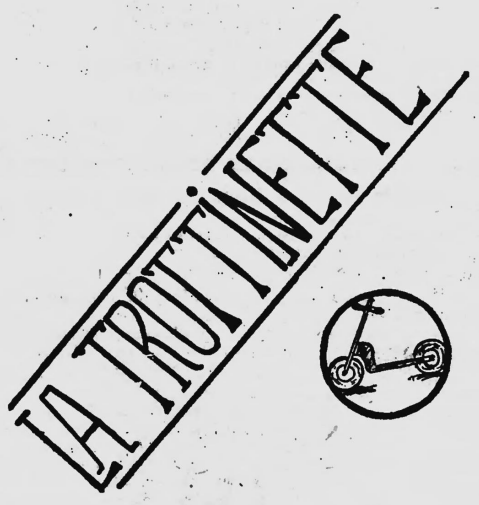
Nr. 119673. Hinterlegungsdatum: 17. Februar 1947, 18 Uhr. **Seifenfabrik Kreuzlingen Carl Schuler & Cie. AG.,** Konstanzerstrasse 9, **Kreuzlingen** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. **64240.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 17. Februar 1947 an.

Seifen aller Art, Waschpulver, Seifenpulver und Waschmittel aller Art sowie chemisch-technische Produkte.



Nr. 119674. Hinterlegungsdatum: 17. Februar 1947, 18 Uhr. **Seifenfabrik Kreuzlingen Carl Schuler & Cie. AG.,** Konstanzerstrasse 9, **Kreuzlingen** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. **64241.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 17. Februar 1947 an.

Seifen aller Art, Seifenpulver, Waschpulver und Waschmittel aller Art sowie chemisch-technische Produkte.

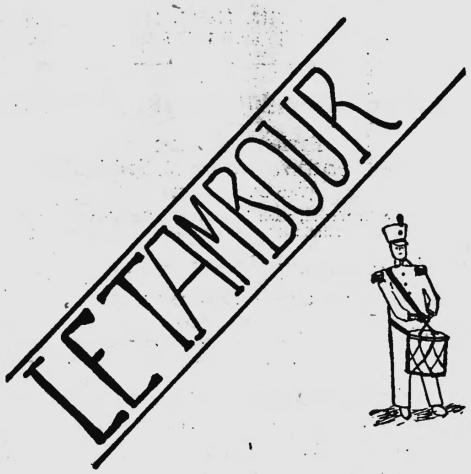


Nr. 119675. Hinterlegungsdatum: 17. Februar 1947, 18 Uhr. **Seifenfabrik Kreuzlingen Carl Schuler & Cie. AG.,** Konstanzerstrasse 9, **Kreuzlingen** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. **64447.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 17. Februar 1947 an.

Seifen aller Art, Seifenpulver, Waschpulver und Waschmittel aller Art sowie chemisch-technische Produkte.

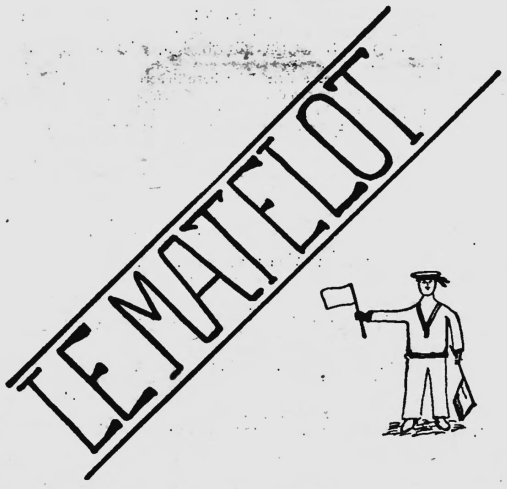
Nr. 119676. Hinterlegungsdatum: 17. Februar 1947, 18 Uhr. **Seifenfabrik Kreuzlingen Carl Schuler & Cie. AG.,** Konstanzerstrasse 9, **Kreuzlingen** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. **64448.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 17. Februar 1947. an.

Seifen aller Art, Seifenpulver, Waschpulver und Waschmittel aller Art sowie chemisch-technische Produkte.



Nr. 119677. Hinterlegungsdatum: 17. Februar 1947, 18 Uhr. **Seifenfabrik Kreuzlingen Carl Schuler & Cie. AG.,** Konstanzerstrasse 9, **Kreuzlingen** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. **64449.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 17. Februar 1947 an.

Seifen aller Art, Seifenpulver, Waschpulver und Waschmittel aller Art sowie chemisch-technische Produkte.



Uebertragungen — Transmissions

Nr. 81927. — Arnold Redler, Sharpness (Grossbritannien). — Uebertragung an **Redler Conveyors Limited,** Dudbridge Works, **Stroud** (Gloucestershire, Grossbritannien). — Eingetragen am 15. April 1947.

N° 87217. — Robert Caillet, Vevey (Suisse). — Transmission à **Maurice Viret,** avenue des Alpes 5, **Lausanne** (Suisse). — Enregistré le 14 avril 1947.

Nr. 98857. — Walther Lüthi, Seewil, jetzt in Bern (Schweiz). — Uebertragung an **Malzfabrik & Hafermühle Solothurn,** in **Solothurn** (Schweiz). — Eingetragen am 14. April 1947.

Nrn. 97678, 118087. — Karl Hediger, Basel (Schweiz). — Uebertragung an **Oel- und Fettwarenfabrik, vormals Rudolf Strübin, Aktiengesellschaft, Riehen** bei Basel (Schweiz). — Eingetragen am 14. April 1947.

Nr. 117497. — Hans Sager, Samedan (Schweiz). — Uebertragung an **Hans Sager und J. Scacchi, Samedan** (Schweiz). — Eingetragen am 12. April 1947.

Nos 118566, 118567, 118568. — S. Aeschbacher, Vevey (Suisse). — Transmission à **A. Messmer,** avenue des Alpes 64, **Montreux-Châtelard** (Suisse). — Enregistré le 12 avril 1947.

Transfert de siège — Sitzverlegung

N° 100593. — Henri Liechti, rue Numa-Droz 110, La Chaux-de-Fonds. — Siège transféré à avenue de Blonay 34, **Vevey** (Suisse). — Enregistré le 14 avril 1947.

Modification de raison — Firmaänderung

Nos 113364, 113365, 118891. — « Carbona » Germain Dubuis successeur de Carbona S.A., Sion (Suisse). — Raison modifiée en **Germain Dubuis.** — Enregistré le 14 avril 1947.

Renonciation à la protection en Suisse des marques internationales N°s 130346, 130347

Suivant notification du Bureau international de la propriété industrielle du 9 avril 1947, la maison « **Kodak-Pathé (Société anonyme française)** », Paris (France), titulaire des marques internationales N^os **130346, 130347**, a renoncé à la protection de ces dernières en **Suisse**.

Enregistré au Bureau fédéral de la propriété intellectuelle, le 14 avril 1947.

Löschungen — Radiations

Nr. 117345. — **Werner Mayer, Horlogerie Wema,** Nidau bei Biel (Schweiz). — Gelöscht am 15. April 1947 auf Ansuchen des Hinterlegers.

N°s 116396, 117410, 117411, 117413, 118335, 118336. — **Panpharma S.A.,** Nyon (Suisse). — Radiées le 15 avril 1947 à la demande de la déposante.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Bundesratsbeschluss über den Normalarbeitsvertrag für Assistenzärzte

(Vom 28. März 1947)

Der Schweizerische Bundesrat, nach Einsicht des Gesuches des Verbandes Schweizerischer Assistenzärzte, vom 23. Juli 1946, und in Anwendung von Art. 324 des Obligationenrechtes, beschliesst:

Einziger Artikel. Es wird ein Normalarbeitsvertrag für Assistenzärzte aufgestellt, der den in folgendem wiedergegebenen Wortlaut hat.

Dieser Normalarbeitsvertrag tritt am 1. April 1947 in Kraft.

Bern, den 28. März 1947.

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates,
der Bundespräsident: **Etter;**
der Bundeskanzler: **Leimgruber.**

Normalarbeitsvertrag für Assistenzärzte

Art. 1. Geltungsbereich. [1] Dieser Normalarbeitsvertrag findet Anwendung auf das Dienstverhältnis zwischen öffentlichen oder privaten Krankenanstalten gewerblichen oder gemeinnützigen Charakters (im folgenden «Anstalten» genannt), einerseits, und den an diesen beschäftigten Assistenzärzten, anderseits.

[2] Er gilt für das ganze Gebiet der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

[3] Sein Inhalt wird als Vertragswille angenommen, soweit nicht Abweichungen durch Dienst- oder Gesamtarbeitsvertrag schriftlich vereinbart werden oder das Dienstverhältnis durch das öffentliche Recht geregelt ist.

[4] Assistenzärzte im Sinne von Absatz 1 sind diplomierte Aerzte, die als Assistenten eine notwendige Tätigkeit in Spital-, Klinik- oder Institutsbetrieb ausüben. Nicht als Assistenzärzte gelten insbesondere Volontärärzte, die sich an einem Spital, einer Klinik oder einem Institut nur während verhältnismässig kurzer Zeit und einzig zum Zweck ihrer Weiterausbildung aufhalten, sofern sie keine betriebsnotwendige Tätigkeit zu erfüllen haben. Ob eine betriebsnotwendige Tätigkeit ausgeübt wird, ist im Zweifelsfalle durch den Chefarzt zu begutachten.

Art. 2. Pflichten der Assistenzärzte. [1] Die Assistenzärzte unterziehen sich den in der Anstalt geltenden Dienstvorschriften, Reglementen, Hausordnungen und dergleichen.

[2] Sie besorgen die ihnen übertragenen Aufgaben nach Weisung und unter Leitung der Chefärzte.

Art. 3. Arbeits- und Ruhezeit, Ferien. [1] Die Arbeits- und Präsenzzeit in der Anstalt richtet sich nach den jeweiligen Bedürfnissen.

[2] Mindestens vier Tage im Monat sind dienstfrei, wobei mindestens zwei Tage auf einen Sonntag fallen müssen.

[3] Die Assistenzärzte haben im ersten Jahr beruflicher Tätigkeit nach dem Staatsexamen pro vier Monate und nachher pro drei Monate Spitaldienst Anspruch auf eine Woche bezahlter Ferien. Die Ferien dürfen wegen obligatorischen Militärdienstes nicht gekürzt werden, wenn der Assistenzarzt seine Stelle vorher mindestens ein halbes Jahr lang versehen hat und insofern der Militärdienst im betreffenden Dienstjahr über die Dauer einer Rekrutenschule nicht hinausgeht. Für jeden Monat Militärdienst über die Dauer einer Rekrutenschule hinaus vermindert sich der Ferienanspruch um zwei Arbeitstage.

Art. 4. Gehalt. [1] Der Assistenzarzt bezieht pro Monat folgendes Mindestgehalt, einschliesslich der Teuerungszulagen:

im 1. Jahr beruflicher Tätigkeit nach dem Staatsexamen Fr. 550;
im 2. Jahr beruflicher Tätigkeit nach dem Staatsexamen Fr. 600;
im 3. Jahr beruflicher Tätigkeit nach dem Staatsexamen Fr. 650;
im 4. und den folgenden Jahren beruflicher Tätigkeit nach dem Staatsexamen Fr. 750.

[2] Als berufliche Tätigkeit im Sinne von Absatz 1 gilt jede, nach bestandenem Staatsexamen geleistete ärztliche Arbeit in einem Spital-, Klinik- oder Institutsbetrieb. Obligatorischer schweizerischer Militärdienst ist nur soweit nicht als berufliche Tätigkeit anzurechnen, als er vier Monate per Dienstjahr übersteigt.

[3] Verheiratete Assistenzärzte erhalten die üblichen Haushaltungs- und Kinderzulagen.

[4] Assistenzärzten, die freie Station geniessen, kann hiefür ein angemessener Betrag abgezogen werden, der jedoch bei erstrangiger Unterkunft und Verpflegung den monatlichen Betrag von Fr. 250 nicht überschreiten darf.

Art. 5. Unfallversicherung. Die Anstalt versichert auf eigene Kosten den Assistenzarzt gegen Betriebsunfall, mit Einschluss der unfallmässigen Infektionen, und zwar zu Kapitalsummen von mindestens Fr. 40 000 im Todesfalle und Fr. 60 000 im Falle von Ganzinvalidität.

Art. 6. Vorbehalt bestehender Regelungen. [1] Für alle Teile des Dienstverhältnisses, die nicht durch diesen Normalarbeitsvertrag geregelt sind, gelten die Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts, insbesondere diejenigen über den Dienstvertrag.

[2] Bei Inkrafttreten dieses Normalarbeitsvertrages bereits bestehende Dienstverträge und kantonale Normalarbeitsverträge bleiben vorbehalten, erstere indessen nur, soweit sie dem Assistenzarzt günstigere Ansprüche sichern.

Arrêté du Conseil fédéral établissant un contrat-type de travail pour les médecins-assistants

(Du 28 mars 1947)

Le Conseil fédéral suisse, vu la requête présentée par l'association suisse des médecins-assistants; vu l'article 324 du Code des obligations, arrête:

Article unique. Un contrat-type de travail, dont la teneur suit, est établi pour les médecins-assistants.

Ce contrat-type entre en vigueur le 1er avril 1947.

Berne, le 28 mars 1947.

Au nom du Conseil fédéral suisse,
le président de la Confédération: **Etter;**
le chancelier de la Confédération: **Leimgruber.**

Contrat-type de travail pour médecins-assistants

Article premier. Champ d'application. [1] Ce contrat-type s'applique aux rapports de service existant entre les établissements hospitaliers publics ou privés, à caractère commercial ou d'utilité publique (appelés ci-après «établissements»), d'une part, et d'autre part des médecins-assistants occupés par ces établissements.

[2] Il est applicable sur tout le territoire de la Confédération suisse.

[3] Il est réputé exprimer la volonté des parties, en tant qu'un contrat de travail écrit ou un contrat collectif de travail n'y déroge pas, ou bien en tant que les rapports de travail ne sont pas réglés par le droit public.

[4] Les médecins-assistants au sens de l'alinéa 1 sont les médecins diplômés qui exercent, en qualité d'assistants, une fonction nécessaire dans un hôpital, une clinique ou un institut. Ne sont en revanche pas considérés comme médecins-assistants les médecins qui, à titre volontaire et en tant qu'ils n'exercent pas une fonction nécessaire, ne passent qu'un temps relativement court dans un hôpital, une clinique ou un institut, uniquement en vue de se perfectionner. En cas de doute, le médecin directeur du service dira si une fonction est nécessaire à la marche de l'établissement.

Art. 2. Obligations des médecins-assistants. [1] Les médecins-assistants se soumettront aux prescriptions de service, aux règlements, à l'ordre intérieur et aux autres dispositions semblables en vigueur dans l'établissement.

[2] Les médecins-assistants exécutent les tâches qui leur sont assignées sous la direction et les ordres des médecins directeurs du service.

Art. 3. Durée du travail et du repos. Vacances. [1] La durée du travail et de présence dans l'établissement sera adaptée aux besoins courants.

[2] On donnera chaque mois et au minimum quatre jours de repos, dont deux au moins coïncideront avec un dimanche.

[3] Les médecins-assistants ont droit à une semaine de vacances payées: au cours de leur première année de pratique après l'examen d'Etat, tous les quatre mois; ensuite, pour chaque trimestre de service clinique. Il est interdit de raccourcir les vacances à cause d'un service militaire obligatoire, si les médecins-assistants qui l'accomplissent ont occupé leur place durant six mois au moins avant ce service et si la durée de celui-ci ne dépasse pas, au cours d'une année, la durée d'une école de recrues. Les vacances seront raccourcies de deux jours ouvrables pour chaque mois de service militaire accompli en plus de la durée d'une école de recrues.

Art. 4. Traitement. [1] Le traitement mensuel minimum des médecins-assistants est fixé comme suit, allocations de renchérissement incluses:

à 550 francs, durant la 1re année de pratique après l'examen d'Etat;
à 600 francs, durant la 2e année de pratique après l'examen d'Etat;
à 650 francs, durant la 3e année de pratique après l'examen d'Etat;
à 750 francs, durant les années suivantes après l'examen d'Etat.

[2] La pratique au sens de l'alinéa 1 est l'activité médicale exercée, postérieurement à l'examen d'Etat, dans un hôpital, une clinique ou un institut. Le service militaire obligatoire accompli en Suisse compte comme pratique, mais seulement jusqu'à concurrence de quatre mois de service militaire par année de service clinique.

[3] Les médecins-assistants mariés recevront les allocations familiales usuelles et, s'il y a lieu, les allocations usuelles pour enfants.

[4] On pourra déduire un montant convenable du traitement des médecins-assistants nourris et logés. Ce montant ne dépassera toutefois pas 250 francs par mois, même si la pension est de première qualité et le logement de premier ordre.

Art. 5. Assurance en cas d'accidents. L'établissement assurera, à ses propres frais, les médecins-assistants contre les suites d'accidents professionnels et d'infections accidentelles, pour un capital de 40 000 francs au minimum en cas de décès et pour un capital minimum de 60 000 francs en cas d'invalidité totale.

Art. 6. Réserve de la réglementation en vigueur. [1] Les dispositions du Code des obligations, notamment celles qui ont trait au contrat de travail, sont applicables aux rapports de service que le présent contrat-type ne règle pas.

[2] Sont réservés les contrats-types de travail cantonaux et les contrats de travail existants au moment de l'entrée en vigueur du présent contrat-type. Les contrats de travail ne sont toutefois réservés que dans la mesure où ils assurent au médecin-assistant des droits plus étendus que ceux qui sont fixés dans le présent contrat-type.

Decreto del Consiglio federale che stabilisce un contratto normale di lavoro per i medici assistenti

(Del 28 marzo 1947)

Il Consiglio federale svizzero, vista la domanda presentata dall'Associazione svizzera dei medici assistenti il 23 luglio 1946; visto l'articolo 324 del Codice delle obbligazioni,

decreta:

Articolo unico. Un contratto normale di lavoro, il cui testo segue qui appresso, è stabilito per i medici assistenti.

Questo contratto normale entra in vigore il 1° aprile 1947.

Berna, 28 marzo 1947.

In nome del Consiglio federale svizzero,
il presidente della Confederazione: **Etter;**
il cancelliere della Confederazione: **Leimgruber.**

Contratto normale di lavoro per medici assistenti

Art. 1. Campo d'applicazione. [1] Il presente contratto normale di lavoro si applica al rapporto di servizio esistente, da una parte, fra gli stabilimenti ospedalieri pubblici o privati, di carattere commerciale o di pubblica utilità (chiamati qui di seguito stabilimenti), e, dall'altra parte, i medici assistenti occupati in detti stabilimenti.

[2] Esso è applicabile su tutto il territorio della Confederazione svizzera.

[3] Il contenuto del presente contratto normale di lavoro è considerato come l'espressione della volontà delle parti, per quanto non vi deroghino mediante un contratto di lavoro scritto o un contratto collettivo di lavoro, oppure per quanto il rapporto di servizio non sia regolato da disposizioni di diritto pubblico.

[4] Medici assistenti nel senso del primo capoverso sono i medici diplomati che esercitano come assistenti un'attività necessaria in un ospedale, in una clinica o in un istituto. Non sono invece considerati come medici assistenti i medici volontari che esercitano un'attività non necessaria e fanno, a puro scopo di perfezionamento, una pratica di relativamente breve durata, in un ospedale, in una clinica o in un istituto. Nei casi dubbi, il medico direttore del servizio deciderà se un'attività è necessaria all'esercizio dello stabilimento.

Art. 2. Obblighi dei medici assistenti. [1] I medici assistenti devono conformarsi alle prescrizioni di servizio, ai regolamenti, all'ordine interno ed alle altre disposizioni analoghe vigenti nello stabilimento.

[2] I medici assistenti adempiono i compiti loro assegnati sotto la direzione e agli ordini dei medici direttori del servizio.

Art. 3. Durata del lavoro e del riposo. Vacanze. [1] La durata del lavoro e del tempo di presenza nello stabilimento sarà adattata ai bisogni correnti.

[2] Saranno concessi almeno quattro giorni di congedo al mese, di cui due almeno dovranno cadere in domenica.

[3] I medici assistenti hanno diritto a vacanze pagate, in ragione di una settimana ogni quattro mesi, nel primo anno di pratica dopo l'esame di Stato, e in seguito, in ragione di una settimana per ogni trimestre di servizio nello stabilimento. È vietato ridurre le vacanze per causa di servizio militare obbligatorio, se il medico assistente tenuto a prestarlo occupa il suo posto da almeno sei mesi, e per quanto la durata del servizio che entra in linea di conto non superi in un anno quella di una scuola reclute. Le vacanze saranno ridotte di due giorni lavorativi per ogni mese di servizio militare prestato in più della durata di una scuola reclute.

Art. 4. Stipendio. [1] Lo stipendio mensile minimo dei medici assistenti è fissato come segue (comprese le indennità di rincaro):

nel 1° anno di pratica dopo l'esame di Stato Fr. 550;
nel 2° anno di pratica dopo l'esame di Stato Fr. 600;
nel 3° anno di pratica dopo l'esame di Stato Fr. 650;
nel 4° anno di pratica dopo l'esame di Stato e negli anni successivi Fr. 750.

[2] Come pratica nel senso del primo capoverso s'intende l'attività medica svolta, posteriormente all'esame di Stato, in un ospedale, in una clinica o in un istituto. Il servizio militare obbligatorio prestato in Svizzera è computato come pratica, però solamente nella proporzione massima di quattro mesi di servizio militare per ogni anno di servizio clinico.

[3] I medici assistenti coniugati ricevono le usuali indennità per l'economia domestica e, se è il caso, gli usuali assegni per i figli.

[4] Dallo stipendio dei medici assistenti che ricevono vitto e alloggio può essere dedotto un equo importo. La deduzione non sarà tuttavia superiore a 250 franchi al mese, anche se la pensione è di prima qualità e l'alloggio di primo ordine.

Art. 5. Assicurazione contro gli infortuni. Lo stabilimento assicura a proprie spese i medici assistenti contro gli infortuni professionali e contro le infezioni derivanti da infortuni, per l'importo minimo di 40 000 franchi in caso di decesso e di 60 000 franchi in caso di invalidità totale.

Art. 6. Riserva circa gli ordinamenti esistenti. [1] Le disposizioni del Codice delle obbligazioni, segnatamente quelle concernenti il contratto di lavoro, sono applicabili al rapporto di servizio nella misura in cui questo non è regolato dal presente contratto normale.

[2] Sono riservati i contratti normali di lavoro e i contratti di lavoro esistenti alla data dell'entrata in vigore del presente contratto normale. Tuttavia i contratti di lavoro sono riservati solamente per quanto essi garantiscano ai medici assistenti diritti maggiori di quelli che il presente contratto normale loro conferisce.

Clearing-Verkehr - Trafic de compensation

Ausweis vom 31. März 1947 - Situation au 31 mars 1947

Clearingabkommen Accords de compensation		Auszahlungen an schweizerische Gläubiger Paiements aux créanciers suisses Inklusive private Verrechnungen Incl. compensations privées	Einzahlungen schweizerischer Schuldner Versements de débiteurs suisses Inklusive private Verrechnungen Incl. compensations privées[1]	Auszahlungen an schweizerische Gläubiger Paiements aux créanciers suisses Inklusive private Verrechnungen Incl. compensations privées	Unerledigte Zahlungsaufträge zugunsten schweizerischer Gläubiger Ordres de paiement non liquidés en faveur de créanciers suisses	Clearingsaldo + = Ueberschuss — = Fehlbetrag Solde de clearing + = Excédent — = Découvert	Offene Forderungsanmeldungen Déclarations de créances non liquidées	Wartefrist für die schweizerischen Gläubiger Délai d'attente pour les créanciers suisses Letztsurbezahlter Zahlungsauftrag Dernier ordre de paiement exécuté
		Gesamtverkehr Mouvement total	Monatsverkehr Mouvement mensuel		Am Monatsende - En fin de mois			
		1	2	3	4	5	6	7
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Bulgarien	***Bulgarie***							
Kommerzieller Verkehr	Trafic commercial	76 739 885.35		7 251.45	7 850 237.—	— 7 205 065.92	729 033.41	
Finanzverkehr	Trafic financier	5 039 536.62			79 447.60	— 79 447.60	903 941.67	
Uebriger Verkehr	Autre trafic	661 572.55			52 138.73	— 52 138.73		
	Total	82 440 994.52	27 730.40	7 251.45	7 981 823.33	— 7 336 652.25	1 632 975.08	Nr. 2901 17.5.43
Dänemark	***Danemark***							
Kommerzieller Verkehr	Trafic commercial	165 223 963.38		4 790 402.89	3 175 767.86	+ 597 988.82	8 886 766.78	22.3.47
Finanzverkehr	Trafic financier	16 580 582.23		460 381.47	28 300.60	+ 9 889 088.58		22.3.47
Uebriger Verkehr	Autre trafic	1 989 883.34		54 558.25	10 375.38	+ 235 988.10		22.3.47
	Total	183 793 928.95	4 080 903.23	5 305 342.61	3 214 443.84	+ 10 723 065.50	8 886 766.78	
Finnland	***Finlande***							
Kommerzieller Verkehr	Trafic commercial	32 213 288.67		1 268 339.98	2 082 875.45	+ 249 430.15	3 323 403.59	
Finanzverkehr	Trafic financier	302 807.96		976.07				
Uebriger Verkehr	Autre trafic	351 855.97		8 700.—				
	Total	32 867 952.60	293 000.54	1 278 016.05	2 082 875.45	+ 249 430.15	3 323 403.59	Nr. 782 15.3.47
Griechenland	***Grèce***							
Kommerzieller Verkehr	Trafic commercial	28 907 365.66		729 565.83	1 683 798.91	+ 1 320 728.25	209 209.89	
	Total	28 907 365.66	420 246.08	729 565.83	1 683 798.91	+ 1 320 728.25	209 209.89	
Italien	***Italie***							
Kommerzieller Verkehr	Trafic commercial	1 226 630 345.—		1 947 829.86	179 323 674.18	— 307 173 345.50	23 324 078.52	21.12.42
Finanzverkehr	Trafic financier	166 371 258.57		65.55	8 385 043.41	— 8 279 552.55		
Uebriger Verkehr	Autre trafic	25 135 429.04		— 774 706.43	129 255.63	+ 11 175 578.20		
	Total	1 418 137 032.61	470 334.07	1 173 188.98	187 837 973.22	— 304 277 319.85	23 324 078.52	
Jugoslawien	***Yougoslavie***							
Kommerzieller Verkehr	Trafic commercial	92 717 449.12		1 304 793.57	2 716 051.—	+ 4 768 836.59	7 610 128.53	
Finanzverkehr	Trafic financier	3 488 810.33		1 021.70		+ 11 604.78		
Uebriger Verkehr	Autre trafic	1 100 115.30		15 400.—				
	Total	97 306 374.75	2 539 316.44	1 321 215.27	2 716 051.—	+ 4 780 441.37	7 610 128.53	
Polen	***Pologne***							
Kommerzieller Verkehr	Trafic commercial	73 557 164.07		1 369 573.63	11 900 260.51	— 791 734.99	26 493 286.71	
Finanzverkehr	Trafic financier	2 534 922.84						
Uebriger Verkehr	Autre trafic	429 177.07		29 199.40	21 464.90	+ 21 464.90	1 600.—	
	Total	76 521 263.98	2 880 723.06	1 398 773.03	11 921 725.41	— 770 270.09	26 494 886.71	
Rumänien	***Roumanie***							
Kommerzieller Verkehr	Trafic commercial	262 249 340.82		42 293.54	463 606.50	+ 1 812 070.60	9 629 216.14	
Finanzverkehr	Trafic financier	52 179 945.40			41 674.—	+ 5 788 576.93	5 409 490.93	
Uebriger Verkehr	Autre trafic	4 899 911.96		600.—	5 000.—	+ 3 465 374.45		
	Total	319 329 207.18	52 930.99	42 893.54	510 280.50	+ 11 066 021.98	15 038 707.07	
Spanien	***Espagne***							
Kommerzieller Verkehr	Trafic commercial	438 225 344.06		48 802.02	5 784 478.—	— 13 437 973.28	36 443 431.17	
Finanzverkehr	Trafic financier	19 295 073.53			2 598.66	+ 6 739 039.94	1 773 948.78	
Uebriger Verkehr	Autre trafic	16 115 599.15		1 905.86	6 063.48	— 6 063.48	1 332 989.53	
	Total	473 636 016.74	2 144 718.65	50 707.88	5 793 140.14	— 6 704 996.82	39 550 369.48	
Türkei	***Turquie***							
Kommerzieller Verkehr	Trafic commercial	202 535 213.52		2 831 654.33	9 609 296.03	+ 13 222 754.88	7 838 797.31	
Finanzverkehr	Trafic financier	12 308 477.73		1 641 127.82	266 974.25	— 86 172.44	992 993.72	
Uebriger Verkehr	Autre trafic	1 245 759.48						
	Total	216 089 450.73	2 114 983.05	4 472 782.15	9 876 270.28	+ 13 136 582.44	8 831 791.03	
Ungarn	***Hongrie***							
Kommerzieller Verkehr	Trafic commercial	358 179 726.43		2 581 109.39	906 492.35	+ 28 984 887.03	28 793 811.34	
Finanzverkehr	Trafic financier	10 814 678.37						
	Total	368 994 404.80	2 499 003.95	2 581 109.39	906 492.35	+ 28 984 887.03	28 793 811.34	
Gesamtverkehr	Mouvement total	3 298 023 992.52	17 523 890.46	18 360 846.18	234 524 874.43	— 248 828 082.29	163 696 128.02	
Clearingabkommen in Liquidation Accords de compensation en liq.								
Belgien	***Belgique***							
Kommerzieller Verkehr	Trafic commercial	77 361 481.92			2 877 612.81	— 22 197 257.90	3 412 935.50	
Uebriger Verkehr	Autre trafic	5 076 706.01			4 026.63	— 8 626.63		
	Total	82 438 187.93			2 881 639.44	— 22 205 884.53	3 412 935.50	
Deutschland	***Allemagne***							
Kommerzieller Verkehr	Trafic commercial	4 644 515 075.84		91 769.80	50 655 357.82	— 981 075 281.08	85 523 818.38	
Finanzverkehr	Trafic financier	555 616 209.80		— 470.70	137 092.03	+ 4 739 961.32		
Uebriger Verkehr	Autre trafic	357 280 560.29		— 870.10	178 977.31	+ 39 881 391.10		
	Total	5 557 411 845.93	311 201.08	90 429.—	50 971 427.16	— 936 453 928.66	85 523 818.38	
Frankreich	***France***							
Kommerzieller Verkehr	Trafic commercial	372 621 088.99		78 828.83	3 176 579.52	— 3 067 814.03	5 911 072.73	
Uebriger Verkehr	Autre trafic	14 353 437.92						
	Total	386 974 526.91	14 195.99	78 828.83	3 176 579.52	— 3 067 814.03	5 911 072.73	11.7.46
Niederlande	***Pays-Bas***							
Kommerzieller Verkehr	Trafic commercial	95 208 532.12			1 351 906.93	— 49 447 938.78	9 182 643.11	
Uebriger Verkehr	Autre trafic	15 889 362.61			369 370.47	— 384 425.12		
	Total	111 097 894.73			1 721 277.40	— 49 832 363.90	9 182 643.11	
Norwegen	***Norvège***							
Kommerzieller Verkehr	Trafic commercial	26 508 543.86			1 210 502.10	— 17 623 331.10	3 894 368.62	
Uebriger Verkehr	Autre trafic	884 721.89						
	Total	27 393 265.75			1 210 502.10	— 17 623 331.10	3 894 368.62	
Slowakei	***Slovaquie***							
Kommerzieller Verkehr	Trafic commercial	146 269 622.08		134 178.38	7 974.74			
Finanzverkehr	Trafic financier	6 287 424.25						
Uebriger Verkehr	Autre trafic	1 481 166.90						
Tschechoslowakei	***Tchécoslovaquie***							
Liquidationskonto	Compte de liquidation	2 488 045.49		82 992.81	58 168.35	+ 4 001 592.15	2 656 106.50	
	Total	156 526 258.72	155 518.42	217 171.19	66 143.09	+ 4 001 592.15	2 656 106.50	
Gesamtverkehr	Mouvement total	6 321 841 979.97	480 915.49	386 429.02	60 027 568.71	— 1 025 181 730.07	110 580 944.84	

[1] Anteil der schweizerischen Gläubiger. — Part des créanciers suisses.

Verfügung Nr. 22

des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes über die Landesversorgung mit festen Brennstoffen

(Abbau der Kohlenbewirtschaftung)

(Vom 10. April 1947)

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt, gestützt auf die Verfügung Nr. 34 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 9. Februar 1942, über die Sicherstellung der Versorgung von Volk und Heer mit technischen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten (Landesversorgung mit festen Brennstoffen), verfügt:

I. Allgemeines

Art. 1. Die Verfügungen des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes über die Landesversorgung mit festen Brennstoffen Nr. 3, vom 17. Februar 1942 (Kohlenhandelskarte), Nr. 11 (Abgabe von festen Brennstoffen für Hausbrand und Gewerbe), Nr. 12 (Abgabe von festen Brennstoffen an die industriellen Grossverbraucher, Gaswerke und an die öffentlichen Transportanstalten) und Nr. 13 (Abgabe und Bezug von Brennstoffen zwischen den einzelnen Handelsstufen) vom 25. Mai 1943 sowie Nr. 14 vom 1. Juni 1943 (Brikettfabrikation) werden aufgehoben. Für die Kohlenbewirtschaftung gelten nur noch die Bestimmungen dieser Verfügung. Nach den aufgehobenen Bestimmungen werden noch die während ihrer Gültigkeitsdauer eingetretenen Tatsachen beurteilt.

Art. 2. Die von der Sektion für Kraft und Wärme (« Sektion » genannt) bezeichneten Kohlen dürfen nur gegen Bezugsschein abgegeben und bezogen werden.

Ausgenommen sind die Abgabe durch Importeure, Brikettfabriken und Gaswerke an die Grossisten sowie der Bezug durch diese.

Die Sektion kann Vorschriften über die abzugebenden Kohlensorten und Provenienzen sowie über die Mischung erlassen.

Art. 3. Die Bezugscheine sind unübertragbar und befristet. Sie werden nach den Weisungen der Sektion ausgestellt von

a) den zuständigen Brennstoffämtern der Kantone oder Gemeinden für Verbraucher der Kategorien Hausbrand und Gewerbe;
b) der «Carbo», Schweiz. Zentralstelle für die Kohlenversorgung, Basel, für industrielle Grossverbraucher, Gaswerke und Transportanstalten, sowie für Kohlendetailhändler und Wiederverkäufer.

II. Hausbrand und Gewerbe

Art. 4. Zuteilungsgrundlage für die Kategorie Gewerbe sowie für die Verbrauchergruppen I (Spitäler, Kranken- und Pflegeanstalten), II (gewerbliche und industrielle Verbraucher), III (Verwaltungen, Schulen, Bureaubetriebe und Verkaufsgeschäfte) und IV (Hotels, Pensionen, Cafés, Unterhaltungsstätten) der Kategorie Hausbrand bildet der nachgewiesene jährliche Friedensbedarf an Kohlen. Die Brennstoffämter der Kantone berücksichtigen Aenderungen in den Verhältnissen angemessen und setzen die Zuteilungsgrundlage bei fehlendem Friedensbedarf nach den Weisungen der Sektion fest.

Die Zuteilungsgrundlage für die Verbrauchergruppe V (Raumheizung in Wohnungen) der Kategorie Hausbrand bilden der normale Wärmebedarf des Gebäudes oder Gebäudeteiles, die Zahl der Bewohner und die Zahl der Räume und Wohnungen sowie die Höhenlage des betreffenden Ortes über Meer.

Die Sektion setzt die Zuteilungsquoten für die einzelnen Verbrauchergruppen mit Genehmigung des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes fest und verfügt die periodische Freigabe der Quoten.

III. Industrielle Grossverbraucher, Gaswerke und öffentliche Transportanstalten

Art. 5. Zuteilungsgrundlage für die industriellen Grossverbraucher, deren jährlicher Bedarf an Industriekohlen mehr als 60 Tonnen beträgt, bildet der Verbrauch an sämtlichen festen Brennstoffen im Jahre 1946, in Kohlenwert gerechnet und auf die 4 Kalender-Quartale aufgeteilt. Aenderungen im Bedarf werden angemessen berücksichtigt.

Die Zuteilungsquoten werden mit Genehmigung des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes durch die Sektion festgesetzt und richten sich nach der jeweiligen Importlage.

Die Sektion ist ermächtigt, die Zuteilungen an die Brikettfabriken unter Berücksichtigung der Produktionskapazität und der bisherigen Produktion zu regeln.

Art. 6. Die für die Gaswerke bestimmten Kohlen werden dem Verband Schweizerischer Gaswerke zugeteilt, der sie im Rahmen der Vorräte und Importe auf die einzelnen Werke verteilt. Die Sektion kann Vorschriften über den Kohlenverbrauch der Gaswerke erlassen.

Die Zuteilungen an die öffentlichen Transportanstalten für die Traktion entsprechen dem vollen Bedarf, wobei die vorhandenen Vorräte angemessen berücksichtigt werden. Für die Raumheizung (Verbrauchergruppe III der Kategorie Hausbrand) gilt Art. 4, Abs. 1.

Art. 7. Die industriellen Grossverbraucher und die Gaswerke sind verpflichtet, dauernd ein eigenes Lager an Importkohlen zu halten, das mindestens dem dritten Teil des normalen Jahresbedarfes zu entsprechen hat. Die Lagerhaltung der öffentlichen Transportanstalten richtet sich nach den Vorschriften der zuständigen Aufsichtsbehörden.

Die industriellen Grossverbraucher, Gaswerke und öffentlichen Transportanstalten haben nach den Weisungen der Sektion eine Lagerkontrolle zu führen und hierüber periodisch Rapport zu erstatten.

IV. Handel

Art. 8. Zuteilungsgrundlage für die Händler bildet die doppelte Summe des Verkaufes von Importkohle an die Kategorie Hausbrand und Gewerbe in der Zeit vom 1. April 1946 bis 31. März 1947. Die Sektion berücksichtigt Aenderungen in den Verhältnissen angemessen und setzt die Zuteilungsgrundlage für neue Händler fest.

Die Sektion setzt die Zuteilungsquoten fest und verfügt deren periodische Freigabe.

Art. 9. Sämtliche Händler, einschliesslich Importeure, Brikettfabriken für Briketts aus Eigenproduktion und Gaswerke für Gaskoks aus Eigenproduktion, haben eine Warenbuchhaltung zu führen, aus welcher der gesamte Umsatz jederzeit ersichtlich sein muß, und nach den Weisungen der Sektion monatlich Rapport zu erstatten.

Die Sektion kann sämtlichen Händlern gemäss Abs. 1 ein ständiges Mindestlager vorschreiben.

V. Straf- und Schlussbestimmungen

Art. 10. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsbestimmungen und Einzelweisungen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft.

Der Ausschluss von der Weiterbelieferung mit Kohlen und der Entzug allfälliger Bewilligungen bleiben vorbehalten.

Art. 11. Diese Verfügung tritt am 1. Mai 1947 in Kraft.

Die Sektion ist mit dem Vollzug beauftragt. Sie kann die Durchführung einzelner Massnahmen der «Carbo», Schweiz. Zentralstelle für die Kohlenversorgung, Basel, übertragen.

Ordonnance N° 22

de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail concernant l'approvisionnement du pays en combustibles solides

(Abolition partielle de la réglementation)

(Du 10 avril 1947)

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail, vu l'ordonnance N° 34 du Département fédéral de l'économie publique, du 9 février 1942, tendant à assurer l'approvisionnement de la population et de l'armée en matières premières pour l'industrie et en produits mi-fabriqués et fabriqués (approvisionnement du pays en combustibles solides), arrête:

I. Généralités

Article premier. Sont abrogées avec effet au 1er mai 1947 les ordonnances suivantes de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail: N° 3 du 17 février 1942 sur l'approvisionnement du pays en combustibles solides (carte de commerçant en charbon), N° 11 du 25 mai 1943 (livraison de combustibles solides servant aux foyers domestiques et à l'artisanat), N° 12 du 25 mai 1943 (livraison de combustibles solides aux grandes entreprises industrielles, aux usines à gaz et aux entreprises publiques de transport), N° 13 du 25 mai 1943 (livraison et acquisition de combustibles solides entre les différents échelons du commerce), N° 14 du 1er juin 1943 (fabrication d'agglomérés), ainsi que les prescriptions d'exécution s'y rapportant.

Ne demeurent dès lors applicables aux combustibles solides que les dispositions de la présente ordonnance.

Les faits qui se sont passés sous l'empire des dispositions abrogées demeurent régis par elles.

Art. 2. La Section de la production d'énergie et de chaleur (appelée ci-après « section ») désignera les sortes de charbon qui ne peuvent être livrées et acquises que contre remise d'un permis d'acquisition.

Sont exceptées les livraisons des importateurs, fabriques d'agglomérés et usines à gaz aux grossistes et les acquisitions de ces derniers.

La section pourra édicter des prescriptions sur les charbons à livrer, en en spécifiant la sorte et la provenance, ainsi que sur les mélanges.

Art. 3. Les permis d'acquisition sont intransmissibles et de durée limitée. Ils seront établis selon les instructions de la section par:

a) les offices cantonaux ou communaux des combustibles pour les consommateurs de la catégorie « foyers domestiques et artisanat »;
b) la « Carbo », centrale suisse pour l'approvisionnement du pays en charbon, à Bâle, pour les grandes entreprises industrielles, les usines à gaz et les entreprises publiques de transport, ainsi que pour les détaillants en charbons et les revendeurs.

II. Foyers domestiques et artisanat

Art. 4. Les quotes-parts à attribuer à l'artisanat, ainsi qu'aux groupes I (hôpitaux et autres établissements pour le traitement des malades), II (entreprises artisanales et industrielles), III (administrations, écoles, bureaux et magasins) et IV (hôtels, pensions, cafés et restaurants) de la catégorie de consommateurs se rangeant sous la notion de foyers domestiques se déterminent, en règle générale, sur la base des quantités de charbon consommées annuellement en temps de paix et dont justification aura été fournie. Les offices cantonaux des combustibles tiendront équitablement compte des changements survenus dans les conditions à prendre en considération. Lorsque la consommation du temps de paix ne pourra être établie, ils fixeront les contingents de base selon les instructions de la section.

La quote-part à attribuer au groupe V (chauffage des logements) de consommateurs de la catégorie « foyers domestiques » se détermine sur la base du besoin normal de chaleur des habitations, compte tenu du nombre des habitants, du nombre des locaux et des logements, ainsi que de l'altitude de la localité en cause.

Avec l'approbation de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, la section fixera les quotes-parts annuelles à attribuer à chaque groupe de consommateurs et déterminera les quantités dont les consommateurs pourront périodiquement disposer.

III. Grandes entreprises industrielles, usines à gaz et entreprises publiques de transport

Art. 5. Les quotes-parts à attribuer aux grandes entreprises industrielles dont la consommation annuelle dépasse 60 t. se déterminent sur la base de leur consommation globale de combustibles solides en 1946, rapportée à sa valeur en charbon et répartie par trimestre. Il sera équitablement tenu compte des changements survenus dans la consommation.

Avec l'approbation de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, la section fixera les quotes-parts à attribuer selon l'état des importations.

La section est autorisée à fixer les attributions revenant aux fabriques d'agglomérés; elle devra tenir compte de leur capacité de production et de leur production antérieure.

Art. 6. Les quantités de charbon destinées aux usines à gaz seront attribuées à l'Association suisse des usines à gaz qui en fera la répartition entre les usines en tenant compte de l'état des stocks et des importations. La section pourra édicter des prescriptions réglant la consommation de charbon des usines à gaz.

Les quantités de charbon attribuées aux entreprises publiques de transport, pour être affectées à la traction, répondront pleinement à leurs besoins; il sera toutefois tenu compte des réserves dont elles disposent. Pour ce qui est du chauffage des locaux (groupe III de la catégorie de consommateurs se rangeant sous la notion « foyers domestiques »), l'article 4, 1er alinéa, est applicable.

Art. 7. Les grandes entreprises industrielles et les usines à gaz sont tenues d'avoir constamment en stock une réserve de charbon importé correspondant à un tiers au moins de leur consommation annuelle normale. Les entreprises publiques de transport devront avoir en stock les réserves prévues par les prescriptions des autorités compétentes de surveillance.

Les grandes entreprises industrielles, les usines à gaz et les entreprises publiques de transport doivent opérer un contrôle de leurs réserves d'après les instructions de la section et lui présenter périodiquement un rapport à ce sujet.

IV. Commerce

Art. 8. Les contingents de base attribués aux marchands de charbon représenteront le double de la quantité de charbons importés qu'ils auront vendue aux consommateurs de la catégorie « foyers domestiques et artisanat » pendant la période allant du 1er avril 1946 au 31 mars 1947. La section tiendra équitablement compte des changements survenus dans les conditions à prendre en considération. Elle fixera les contingents de base pouvant être attribués aux marchands nouveaux.

La section fixera les quotes-parts à attribuer et déterminera les quantités pouvant être périodiquement attribuées.

Art. 9. Tous les marchands de charbon, y compris les importateurs, les fabriques d'agglomérés, pour ce qui est des agglomérés de leur production, et les usines à gaz, pour ce qui est de leur propre coke de gaz, doivent tenir une comptabilité indiquant en tout temps leur mouvement d'affaires global. Ils doivent, de plus, adresser chaque mois un rapport à la section, en se conformant à ses instructions.

La section peut prescrire à tous les marchands visés au 1er alinéa d'avoir constamment un certain stock minimum en réserve.

V. Sanctions pénales et dispositions finales

Art. 10. Les contraventions à la présente ordonnance, ou aux prescriptions d'exécution et aux décisions d'espèce s'y rapportant, seront réprimées selon les dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944 concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre.

Sont réservés l'exclusion du contrevenant de toute participation à des attributions ultérieures de charbon et le retrait des autorisations qui lui auraient été accordées.

Art. 11. La présente ordonnance entre en vigueur le 1er mai 1947.

La section en assurera l'exécution. Elle pourra, pour le règlement de certains cas d'espèce, déléguer ses pouvoirs à la « Carbo », centrale suisse pour l'approvisionnement du pays en charbon, à Bâle.

Türkei — Erhöhung der Einfuhrzölle *

Von der im Zusammenhang mit der Abwertung des Türkenpfundes von der türkischen Regierung mit Wirkung ab 9. Dezember 1946 verfügten allgemeinen Erhöhung der Einfuhrzölle um 156.65% werden nach dem türkischen Dekret Nr. 3/5024 die Zölle für die nachstehenden Waren **nicht** erfasst:

Nummer des türkischen Zolltarifs	Warenbezeichnung
72 C 3	Häute und Felle, frisch, gesalzen oder gekalkt, nicht bearbeitet, mit oder ohne Haar — andere als Lamm-, Zickel-, Schaf- und Ziegenfelle — im Gewichte von 18 kg und darüber
73 C 3	Häute und Felle, trocken, nicht bearbeitet — andere als Lamm-, Zickel-, Schaf- und Ziegenfelle — im Gewichte von 10 kg und darüber
100	Kaninchen-, Moschusratten- und Eichhörnchenhaar sowie sonstiges für die Hutfabrikation bestimmtes Haar
164	Parfümierte Stärkemehle jeder Art und Mehle, mit Phosphat, Milch usw. zugerichtet: gezuckert oder ungezuckert
283	Holzkohle, in Stücken, Staub oder Briketten
ex 284	Pfosten für Grubenbau aus Eichen-, Ulmen-, Tannen-, Föhren-, Buchenholz und andern Holzarten
445	Mäntel, Luftschläuche und Reifen für Fahrräder, Kraftwagen, Wagen und andere Transportmittel (auch in Verbindung mit anderen Stoffen)
502	Zylindrische Lampengläser
ex 538 D	Sensen
664	Maschinen, Werkzeuge und Instrumente aller Art für die Landwirtschaft, und Teile davon
668	Autobusse, Autocars, Automobile zum Militär-, Kranken- und Leichentransport
669	Lastkraftwagen (grosse und kleine)
ex 671	Kehrmaschinen, Spreng-, Grubenentleerungs- und Feuerwehrwagen (ausgenommen Feuerwehrspritzen), alle mit Motorbetrieb
695	Flüssige Mineralbrennstoffe und Mineralöle (Petroleum, Schiefer-, Braunkohlen- und andere Mineralöle)
ex 702 B	Zinkoxyd
ex 712	Ammoniak und sein Salz Valerianat
ex 716	Magnesium und sein Salz Citrat
ex 718	Kalzium und sein Salz Glyzerophosphat
ex 720	Zinksalze: nur Sulfat
ex 728	Wismut und seine Salze: Jodid, Chrysophenat, Xeroform (Tribromphenat-Wismut), Aerol, (Subgallat-Oxyjodid-Wismut), Salizylat
ex 729	Quecksilber und seine Salze: Salizylat, Bijodid rein, Protojodid rein, Salizylat rein, Cyanid rein, Chlorid (Kalomel), Bichlorid (Sublimat)
730	Silbersalze
743 A	Piperazin
ex 745	Schwefel und seine Verbindungen: gefällter Schwefel, Schwefelkohlenstoff
ex 747	Jod und seine Verbindungen: Jodoform, Thymolbijodid (Aristol), Bijodoform, Thymoljodid
ex 754	Säuren, organische und anorganische: Thymlansäure (Thymol), Milch-, Gerb-, Salizyl-, Zitronen-, Weinstein-, Bor-, Essig-, Phosphor-, Chlorwasserstoff- (Salz-), Schwefel- und Phensäure
758	Adrenalin, Adrenalin-Chlorhydrat in 1/1000 Lösung
760	Mittel jeder Art zur Vertilgung von Ratten, Flöhen und dergleichen
766	Salol (Salizylsäurephenyläther), Phenazetin, Kampfer (echt oder künstlich)
767	Antipyrin, Salipyrin, Azetylsalizylat, Analgesin, Phenazon, Pyrazolon, Antipyrinsalizylat
769	Lysol, Lysoform, Xylol (Xylen)
ex 770	Pankreatin, Pepton, Pepsin, Diastase (Maltin)
774	Ammoniumsulfoichthyolat
775	Chloroform, Chloral, Methylchlorid
ex 777	Glykose und Saccharose, chemisch rein, Laktose
778	Eukalyptol
ex 779	Ameisensäurealdehyd (Formaldehyd, Formol)
ex 782	Lanolin, Glyzerin
786	Pyramidon, Amidopyrin, Dimethylamidoantipyrin und deren Verbindungen
ex 787 A	Phytin, Luminal
788	Urotropin, Helmitol
789	Hexamethylentetramin, Formin
ex 791	Anästhesin
ex 792	Tannigen, Azetylsalizylsäure
793	Validol, Kampfervalidol, Mentholvalerianat
ex 794	Lezithin, Menthol
801 B	Lackmus in Stücken
ex 805	Medizinische Aether: Chlorwasserstoff-(Aethylchlorid, Chloräthyl), Essigsäure-, anästhesierender, Schwefel-Aether
ex 812	Flüchtige Oele (natürliche, künstliche, einfache): Pfefferminz-, Eukalyptus-, Kajeput-, Fichtennadel- und Melissenöl
817	Seidenfaden, Catgut, Drainröhren aus Kautschuk, sterilisiert, für chirurgische Zwecke
822	Opiumderivate und deren Salze
823	Kokain und seine Salze
824	Spartein und seine Salze
825	Atropin und seine Salze
826	Hematropin und seine Salze
827	Pilokarpin und seine Salze
828	Eserin und seine Salze
830	Emetin und seine Salze
831	Ergotin und seine Salze
834	Strychnin und seine Salze
836	Kaffein und seine Salze
837	Digitalin, Digitonin, Digitoxin
839	Strophantin
841	Theobromin
848	Santonin

90. 19. 4. 47.

* siehe auch SHAB. Nr. 14 vom 18. Januar 1947.

Turquie — Augmentation des droits de douane d'entrée *

L'augmentation générale de 156,65% sur les droits de douane d'entrée, qui a été décidée par le gouvernement turc à la suite de la dévaluation de la livre turque et qui est entrée en vigueur le 9 décembre 1946, ne s'applique pas, en vertu du décret turc 3/5024, aux marchandises désignées ci-après:

Numéro du tarif douanier turc	Désignation de la marchandise
72 C 3	Cuirs et peaux frais, salés ou trempés dans la chaux, non ouvrés, avec ou sans toison — autres que d'agneau, de chevreau, de mouton et de chèvre — pesant 18 kg. et au-dessus
73 C 3	Cuirs et peaux secs, non ouvrés, avec ou sans toison — autres que d'agneau, de chevreau, de mouton et de chèvre — pesant 10 kg. et au-dessus
100	Poils de lapin, de rat musqué et d'écureuil, ainsi que tous autres poils destinés à la chapellerie
164	Amidons parfumés de toutes sortes et farines, préparés avec du phosphate, du lait ou autres: sucrés ou non sucrés
283	Charbon de bois (en morceaux, poussier ou briquettes)
ex 284	Poteaux pour mines en chêne, orme, sapin, pin sylvestre, hêtre et autres bois
445	Enveloppes, chambres à air et bandages pour bicyclettes, automobiles, voitures et autres moyens de transport (combinés ou non avec d'autres matières)
502	Verres à lampes
ex 538 D	Faux
664	Machines, outils et instruments de toutes sortes utilisés dans l'agriculture, et leurs parties
668	Autobus, autocars, automobiles de transport de soldats, de malades, autocorbillards
669	Voitures automotrices de charge (camions, camionnettes)
ex 671	Voitures automotrices, balayeuses, arroseuses, vidangeuses et d'incendie (à l'exclusion de la pompe)
695	Combustibles minéraux liquides et huiles minérales (pétrole, huiles de schiste, huiles de lignite et autres huiles minérales)
ex 702 B	Oxyde de zinc
ex 712	Ammoniaque et son sel valérianate.
ex 716	Magnésium et son sel citrate
ex 718	Calcium et son sel glycéro-phosphate
ex 720	Sels de zinc: sulfate seulement
ex 728	Bismuth et ses sels: iodure, chrysophénate, xéroforme (bismuth tribromephénate), aérol (bismuth sous-gallate oxyiodure), salicylate
ex 729	Mercure et ses sels: salicylate, bi-iodure pur, proto-iodure pur, salicylate pur, cyanure pur, chlorure (calomel), bi-chlorure (sublimé corrosif)
730	Sels d'argent
743 A	Pipérazine
ex 745	Soufre et ses composés: soufre précipité, sulfure de carbone
ex 747	Iode et ses composés: iodoforme, thymol bi-iodure (aristol), bi-iodoforme, iodure de thymol
ex 754	Acides organiques et non organiques: thymique (thymol), lactique, tannique (tannin), salicylique, citrique, tartrique, borique, acétique, phosphorique, chlorhydrique, sulfurique, phénique
758	Adrénaline, adrénaline-chlorhydrate en solution de 1/1000
760	Toutes espèces de préparations insecticides servant à la destruction des rats, puces et similaires
766	Salol (phényl-salicylique), phénacétine, camphre (véritable et artificiel)
767	Antipyrine, salipyrine, acétylsalicylate, analgésine, phénazone, pyrazolone, salicylate d'antipyrine
769	Lysol, lysoforme, xylol (xylène)
ex 770	Pancréatine, peptone, pepsine, diastase (maltine)
774	Sulfo ichtyolate d'ammonium
775	Chloroforme, chloral, méthyle, chlorure (chlorométhyle)
ex 777	Glucose et saccharose, chimiquement purs, lactose
778	Eucalyptol
ex 779	Aldéhyde formique (formaldéhyde, formol)
ex 782	Lanoline, glycérine
786	Pyramidon, amidopyrine, diméthylamidoantipyrine, ainsi que leurs composés
ex 787 A	Phytine, luminal
788	Urotropine, helmitol
789	Hexaméthylènetétramine, formine
ex 791	Anesthésine
ex 792	Tannigène, acide acétylosalicylique
793	Validol, validol camphré, valérianate de menthol
ex 794	Lécitine, menthol
801 B	Tournesol (lacmus) en morceaux
ex 805	Ethers médicinaux: Chlorhydrique (chlorure d'éthyle, chloréthyle) acétique, anesthésique, sulfurique
ex 812	Huiles volatiles (naturelles, artificielles, simples): huile de menthe, d'eucalyptus, de cajeput, de pin (pinus) et de mélisse
817	Fils de soie, catgut, drains en caoutchouc, stérilisés, employés en chirurgie
822	Dérivés d'opium et leurs sels
823	Cocaïne et ses sels
824	Spartéine et ses sels
825	Atropine et ses sels
826	Hématropine et ses sels
827	Pilocarpine et ses sels
828	Ésérine et ses sels
830	Emétine et ses sels
831	Ergotine et ses sels
834	Strychnine et ses sels
836	Caféine et ses sels
837	Digitaline, digitonine, digitoxine
839	Strophantine
841	Théobromine
848	Santonine

90. 19. 4. 47.

* voir aussi FOSC. n° 14 du 18 janvier 1947.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Administration des Blattes: Effingerstrasse 3, Bern — Druck: Fritz Pochon-Jent AG., Bern

ALLGEMEINE RHEINTRANSPORT AG.

Compagnie générale de transports rhénans S. A.

BASEL 13

Hüningerstrasse 166 c

25 Jahre Rheinschiffahrt nach Basel

Basler Lagerhausgesellschaft

Die Herren Aktionäre werden hiermit zu der

69. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen, welche Mittwoch, den 7. Mai 1947, 17 Uhr, im Bureau der Gesellschaft, Erlenstrasse 1, stattfinden wird.

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1946 sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
2. Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Rechnung.
3. Entlastung der Verwaltung.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.
5. Wahl der Kontrollstelle für das Geschäftsjahr 1947.
6. Wahl in den Verwaltungsrat. Q 139

Die zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigenden Zutrittskarten können vom 1. Mai 1947 an bis und mit 7. Mai 1947 auf dem Bureau der Gesellschaft Erlenstrasse 1, gegen Vorweisung der Aktien oder Nachweis von deren Besitz bezogen werden, ebenso der Geschäftsbericht. Es liegen weiter zur Einsicht der Aktionäre auf: die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz mit dem Revisorenbericht sowie die Anträge über die Verwendung des Reingewinnes.

Basel, den 18. April 1947. DER VERWALTUNGSRAT.

Société générale d'affichage

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

peur le mardi 29 avril 1947, à 17 heures, à la Chambre de commerce, rue Petitot 8, à Genève

ORDRE DU JOUR:

1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1946.
2° Rapport des contrôleurs.
3° Votation sur les rapports. X 96
4° Nomination de deux contrôleurs.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées contre le dépôt des titres ou de certificats de dépôt avec numéros des titres, jusqu'au 26 avril 1947, à la direction générale, rue du Stand 64, à Genève.

Le compte de profits et pertes et le bilan, de même que le rapport des contrôleurs, le rapport de gestion et les propositions concernant l'emploi du bénéfice net, sont à disposition des actionnaires à la direction générale et au siège des succursales.

Genève, le 19 avril 1947. LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Funiculaire Neuveville—St-Pierre, Fribourg

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mercredi 14 mai 1947, à 11 heures, au Café du Funiculaire, à Fribourg.

Tractanda: 1° Approbation des comptes 1946 et décharge au conseil d'administration. — 2° Fixation du dividende. — 3° Nominations. — 4° Divers. F 18

Les cartes d'admission seront délivrées jusqu'au 12 mai 1947 par la Banque populaire suisse à Fribourg, qui remettra, sur demande, les comptes imprimés aux actionnaires.

Fribourg, le 19 avril 1947. LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Schweizerische

Gesellschaft für Metallwerte

Basel

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der **Mittwoch, den 30. April 1947, vormittags 11 Uhr, im Gebäude des Kaufmännischen Vereins, Sitzungszimmer, I. Stock, Aeschengraben 15, in Basel stattfindenden**

37. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

TAGESORDNUNG:

1. Bericht und Rechnungsablage des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr vom 1. Februar 1946 bis 31. Januar 1947.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung betreffend:
   a) Abnahme des Geschäftsberichtes, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz; b) Entlastung der Verwaltung.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Verschiedenes. Q 138

Die Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen oder sich an dieser vertreten lassen wollen, haben ihre Aktien spätestens bis und mit Samstag, den 26. April 1947, beim **Schweizerischen Bankverein in Basel** oder in **Zürich** oder bei den Herren **Ehinger & Co.** oder den Herren **Zahn & Co.** in **Basel** bis nach Schluss der Generalversammlung zu hinterlegen, wogegen ihnen eine Empfangsbescheinigung und die Zutrittskarte ausgehändigt werden.

Der Bericht der Kontrollstelle sowie die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung liegen vom 19. April 1947 an in unserem Geschäftslokal, Aeschengraben 11, Parterre, zur Einsicht der Aktionäre auf.

Basel, den 31. März 1947. DER VERWALTUNGSRAT.

LUFTFRACHT-VERKEHR

SCANDINAVIAN AIRWAYS

SCHWEIZ-SCHWEDEN

und vice versa 174-1

Regelmäßige Flüge ab Basel: 2mal wöchentlich

Spezialtarife — Passagierdienst

Auskunft erteilt die Generalfrachtagentur

NEPTUN AG. Telephon 22 86 **BASEL**

Montreux Hôtel **EDEN**

Inserate im SHAB. haben besten Erfolg!

Soeben erschienen:

Organisation und Führung industrieller Unternehmungen

von Dr. Ernst Gerwig, ausserordentlicher Professor für Betriebswirtschaftslehre an der ETH.

Betriebswirtschaftliche Erkenntnisse, ihre Anwendung und Verwirklichung im Betriebe — soziale, kulturelle und gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge.

Organisatorische Prüfung der Arbeitsabläufe, Arbeits- u. Zeitanalyse, Lohnregelung, Terminwesen, Personalverwaltung und -schulung, Verkauf, betriebliche Preispolitik, Gestaltung des Rechnungswesens usw. Für den Unternehmer, Organisator, leitenden Angestellten, Betriebsingenieur, Betriebstechniker, Buchhalter usw.

270 Seiten, gebunden Fr. 20.- + Wust

Neues Rechtsbuch der Schweiz

Sammlung der gebräuchlichsten Gesetzesvorschriften der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

Herausgegeben von der Bundeskanzlei gemäss BRB, Stand am 1. September 1946.

In 2 Bänden, 2093 Seiten mit Sachregister. Preis für beide Bände zusammen Fr. 38.- + Wust.

Die erste vollständige, amtliche Sammlung der Gesetze des öffentlichen und privaten Rechts.

Das Handbuch für jeden Juristen, Kaufmann, gewerblichen und industriellen Betrieb, jedes Büro usw.

Auf Wunsch liefern wir alle Bücher auf 5 Tage zur unverbindlichen Ansicht!

Alle Fachbücher vorteilhaft durch unsere Spezialabteilung!

Buchhandlung zum Elsässer AG.

vorm. Albert Müller · Gegr. 1760 (b. d. Wasserkirche), Limmatquai 18, Zürich 1, Telephon 32 16 12

Zerfall der besten Kräfte?!

denn Sexvigor. Es weckt und belebt die Sexualkräfte, steigert Energie und Spannkraft und regt dank wertvoller Hormone die Drüsentätigkeit an. SEXVIGOR enthält zudem weitere wirksame Stoffe, die Schlappheit und allgemeine Müdigkeit, Sexualschwäche u. frühzeitiges Altern bekämpfen.

SEXVIGOR

Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen in wirksamer Dosierung! Hormone, Lecithin, Phosphate, Eisen, Calcium, Kola-, Damiana- und Yohimbe-Extrakte.

Der Hormongehalt wird vom Schweiz. Institut für Hormone, Lausanne, ständig kontrolliert.

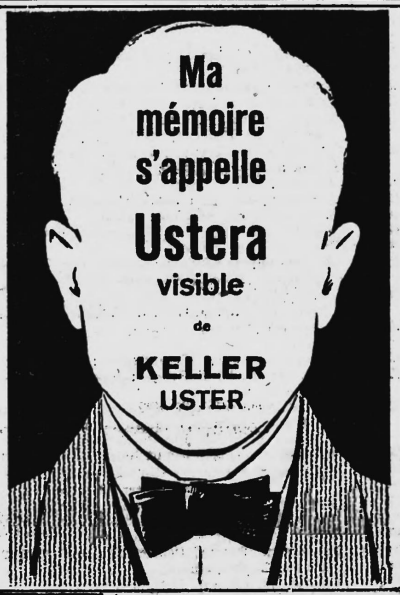
Probe-Packung 50 Tabletten Fr. 6.50
Original-Packung 100 Tabl. Fr. 12.—
Kur-Packung 300 Tabletten Fr. 32.50

franz. Spezialität

in allen Apotheken.

Depot und Versand durch:

LAUSANNE Pharmacie de l'Etoile, rue Neuve 1
ZURICH Victoria-Apotheke, Dr. Egloff, Bahnhofstraße 71
BASEL Markt-Apotheke, Marktgasse 5
BERN Apotheke Dr. Studer, Spitalgasse 32
ST. GALLEN Hecht-Apotheke Hausmann
LUZERN Central-Apotheke, Rickli & Cie.
SCHAFFHAUSEN Quidort-Apotheken
CHUR Landi-Apotheke, Poststraße
GENF Pharmacie Junod 169-29



Verlangen Sie beim Schweizerischen Handelsamtsblatt Probenummern der Monatsschrift

„Die Volkswirtschaft"

(Wirtschaftliche und sozialstatistische Mitteilungen, Konjunkturberichte über In- und Ausland u. a. m.)

Firma in Lausanne sucht per sofort

Möbel für Sitzungszimmer

in einwandfreiem Zustand, bestehend aus Tisch (Mindestmasse: 2 m lang, 1 m breit) und 6 bis 8 Polster-Lehnstühlen. Offerten unter Chiffre GF 99302 L an Publicitas Lausanne.

Das SHAB liegt bei Behörden, Verwaltungen und Banken auf; nutzen Sie diese Verbreitung — inserieren Sie!